



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 50 • 12. DEZEMBER 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Ferienbetreuung an Grundschulen

Auch im nächsten Jahr abwechslungsreiches Programm für alle Heidelberger Grundschüler – Anmeldungen ab sofort

Seit dem Start der Familienoffensive von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat sich in Heidelberg in Sachen Kinderbetreuung viel getan. Nach dem Ausbau der Betreuungsplätze für Kleinkinder gibt es nun auch eine verlässliche Ferienbetreuung für alle Heidelberger Grundschulkin-



Die Kinder im Hort der Fröbelschule freuen sich schon jetzt auf die nächsten Ferien. Foto: Rothe

der durch den Verein päd-aktiv. Nach dem erfolgreichen Start in den Herbstferien laufen jetzt die Vorbereitungen fürs nächste Jahr. Ab sofort können die Kinder für alle Schulferien 2008 angemeldet werden. Damit bietet die Stadt nun, zusammen mit den bereits vorhandenen Angeboten der Kinder- und Jugendförderung, den Familien die Möglichkeit einer langfristigen und sicheren Urlaubsplanung. Ausgenommen sind die Weihnachtsferien, in denen keine Betreuung stattfindet.

Das gesamte Ferienangebot von päd-aktiv richtet sich an Grundschulkin-

der der Klassen 1 bis 4 aus allen Heidelberger Grundschulen, bei Bedarf auch an Geschwisterkinder, die bereits die fünfte

Die Betreuung kann wochenweise gebucht werden und findet werktäglich von 8 bis 15 Uhr statt. Neben einem zweiten gemeinsamen Frühstück gibt es ein gesundes Mittagessen.

sen. Geboten wird ein spannendes und abwechslungsreiches Ferienprogramm mit der gleichen Verlässlichkeit und Qualität, die Kinder und Eltern bereits aus dem Betreuungsangebot an Schulen während der Schulzeit kennen.

Der Elternbeitrag liegt bei 72 Euro pro Woche plus 15 Euro für das Mittagessen.

Für alle Ferien 2008 nimmt päd-aktiv ab sofort Anmeldungen entgegen, für die Faschingsferien sollten die Anmeldungen bis zum 14. Dezember vorliegen. Anmeldeformulare und weitere Informationen unter [www.paed-aktiv.de](http://www.paed-aktiv.de), in den Einrichtungen von päd-aktiv in den Grundschulen sowie in der Geschäftsstelle, Brückenkopfstraße 17, Telefon 1412-0. ck

## Gemeinderat Ausschuss einstimmig für EGH Wahlergebnis

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 20. Dezember, um 15 Uhr im Großen Ratssaal, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 48 Punkte, darunter die Neugestaltung von Rohrbach Markt, der Standort für das Sportzentrum Mitte, die Erhaltungssatzung Weststadt, die Fortschreibung der Rahmenplanung Bahnstadt und der Abschluss einer Absichtserklärung mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) für eine Abwendungsvereinbarung sowie die Aufhebung des Zuschlags für das Alte Hallenbad. Die vollständige Tagesordnung steht auf den Seiten 12/13.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich am 5. Dezember in nicht-öffentlicher Sitzung mit dem weiteren Vorgehen bei der Bahnstadt befasst. Einstimmig empfahl der Ausschuss dem Gemeinderat, dem Abschluss einer Absichtserklärung mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) zuzustimmen, um zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme einen städtebaulichen Vertrag bzw. eine sogenannte Abwendungsvereinbarung abschließen zu können. Durch die Absichtserklärung für den künftigen städtebaulichen Vertrag/Abwendungsvereinbarung soll die

EGH Gelegenheit erhalten, die Grundstücke der Aurelis zu erwerben, bevor der Gemeinderat die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme auslöst. Nach dem Beschluss der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme muss die Kommune die im Entwicklungsbereich gelegenen Grundstücke im Regelfall kaufen, kann aber ausnahmsweise von dem Grunderwerb absehen, wenn der Eigentümer in der Lage ist, das Grundstück im Sinne der Entwicklungsmaßnahme zu nutzen, und sich hierzu in einem städtebaulichen Vertrag verpflichtet. Die endgültige Entscheidung trifft der Gemeinderat am 20. Dezember.

Rund 13.200 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 19 Jahren sind noch bis 15. Dezember aufgerufen, den zweiten Heidelberger Jugendgemeinderat zu wählen. 64 Jugendliche bewerben sich um die 30 Sitze. Die Auszählung der Stimmen findet am Samstag, 15. Dezember, ab 15 Uhr im Haus der Jugend, Römerstraße 87, statt. Das Ergebnis soll gegen 20 Uhr vorliegen. Alle Interessierten sind eingeladen, die Auszählung live vor Ort oder im „Café Plan B“ des Hauses der Jugend zu verfolgen. Das Endergebnis ist im Anschluss an die Auszählung auch im Internet unter [www.heidelberg.de/jugendweb](http://www.heidelberg.de/jugendweb) abrufbar.

### INHALT

Engagement **3**  
Einsatz für das Gemeinwohl: 35 Bürgerplaketten für ehrenamtlich tätige Heidelberger/innen.

Weihnachtsmarkt **4**  
Weihnachtszauber in Kirchheim: Der Weihnachtsmarkt findet auf dem Odenwaldplatz statt.

Neubaugebiet **5**  
Schollengewann: Jetzt kann gebaut werden: Die Erschließung des Baugebiets ist abgeschlossen.

Stadtwerke-Seite **6**  
Fox-Strom wird zukünftig zu 100 Prozent ökologisch produziert.

Hausfluss **7**  
Das Land und sein Fluss: Ein Buch über Landschaft und Geschichte des Neckars.

Nistkästen **8**  
Hämmern für den Rekord: Helmholtz-Schüler bauten Nistkästen für Guinness-Rekord.

Häuslebau **9**  
Schneller in eigene Wände: L-Bank erweitert die Wohnbauförderung.

Verkehr **10**  
RNV kündigt Qualitäts-offensive an: Mehr Pünktlichkeit wird angestrebt.

Dienstjubiläum **11**  
Mechaniker bis Musiker: Oberbürgermeister ehrte städtische Mitarbeiter.

Ausstellung **16**  
Kunstverein im Dunkeln: „Filmische Wahrheiten“ bis 20. Februar.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Aus dem Gemeinderat	11
Bekanntmachungen	12 / 13
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15



Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag

**CDU****Bahnstadt – quo vadis?**

Nach der über zwei Stunden andauernden Diskussion in der HaFa- und SeVa-Sitzung am 28.11.2007 über das weitere Prozedere beim Bahnstadt-Projekt musste man sich die Frage stellen, ob zumindest ein Großteil des Gemeinderats noch Interesse hatte, das Bahnstadt-Projekt zu realisieren, das heißt, im Sinne dieses Wortes einer realen (verwirklichbaren) Umsetzung eines inzwischen detailliert ausformulierten und abgestimmten Konzeptes zuzustimmen. Nach der HaFa-Sitzung am 5.12.07 kann der OB auf Kosten des Verkaufs der Wohnungen im Emmertsgrund nun mit einer großen Mehrheit im Gemeinderat rechnen. Die Voraussetzungen für eine solche Umsetzung sind so günstig wie nie zuvor: Beim Rahmenplan (städtebauliche Entwicklungsmaßnahme) konnten die Vorgaben der Stadtverwaltung einschließlich des Gemeinderates umfassend realisiert werden und mit der EGH steht eine Projektgesellschaft zur Verfügung, die eine entsprechende Umsetzung dieser Maßnahme garantiert.

Ungeachtet dieser Situation versuchen einzelne Gemeinderäte als selbsternannte Experten Risikoabwägungen zu konterkarieren und fordern Absicherungen, die bei der Durchführung eines solchen Großprojektes nicht geleistet werden können. Gerade bezüglich der Bereitstellung von kostenverträglichem Wohnraum sind Prognosen einem möglichen Lotteriegewinn vergleichbar. Laut einer RNZ-Meldung vom 03.12.2007 standen 2006 in Heidelberg drei Prozent aller Wohnungen, das heißt 1.600 Wohnungen, leer. Das inzwischen erschlossene Baugebiet im Schollengewann sucht händeringend Investoren und bauwillige Käufer. Die Auswirkungen des Abzugs der amerikanischen Streitkräfte aus Heidelberg und des damit verbundenen Angebots von mehreren hundert freierwerdenden Wohnungen auf die Wohnraumsituation in Heidelberg lässt sich kaum vorhersagen.

Wenn dem Bahnstadtprojekt überhaupt noch eine vernünftige Realisierungschance eingeräumt werden soll, dann muss jetzt eine Entscheidung für eine Kooperation mit der EGH getroffen werden, so dass mit dem dann möglichen schnellen Grunderwerb das Projekt zeitnah begonnen werden kann. Daneben wären alle Beteiligten gut beraten, bei der letztendlichen Festlegung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme eine größtmögliche Flexibilität in der Umsetzung zu gewährleisten, um diese den nicht vorhersehbaren Entwicklungen, z.B. der Bereitstellung von Flächen für notwendige Industrieansiedlungen zur Finanzierung der Maßnahmen im sozialen Bereich, anpassen zu können.



Irmtraud Spinnler

**SPD****Unser Schlossgarten**

wurde vor 200 Jahren nach Entwürfen von Ludwig von Skell angelegt. Seither schätzen ihn nicht nur Altstadtbewohner, Millionen Besucher sind begeistert vom romantischen Ensemble von Ruine und Schlossgarten. Bei Wegen und Treppen gibt es zwar Nachholbedarf, doch Rasen und Bäume sind gepflegt. Ich teile die erheblichen Bedenken des Landesamts für Denkmalpflege gegen eine Rekonstruktion des Hortus Palatinus, der unfertig gerade mal fünf Jahre bestand. Den Ansatz des Landesvereins Badi-

sche Heimat, noch vorhandene historische Elemente und Strukturen des Hortus sichtbar zu machen, sofern sie mit dem englischen Landschaftsgarten vereinbar sind, halte ich für einen guten Weg. Kombiticket für Bergbahn und Schloss und ein Besucherzentrum nebst Toiletten sind überfällig und stehen mit der Rekonstruktionsidee in keinem Zusammenhang. Ich wünsche mir ein faires, offenes Verfahren, bei dem sich neben Fachleuten der Universität und des Denkmalschutzes auch die Bürger und die Bürgerinitiative einbringen können, die sich für den Erhalt des romantischen Schlossparks engagieren.

**Heidelberg im Glück**

Der Höhepunkt der Motorisierung war, wie wir heute feststellen, vor sechs Jahren erreicht, als der Verkehrsentwicklungsplan fortgeschrieben wurde. Damals wurde mit hohen Zuwachsraten gerechnet. Seither geht allerdings der Fahrzeugbestand stetig zurück, und es wird deutlich weniger mit dem Auto gefahren. Kontinuierlich befördern hingegen Bahnen und Busse immer mehr Personen. Dies zeigt sich in den jüngsten Heidelberger Verkehrszählungen: 2001 fuhren noch täglich 27.500 Fahrzeuge am Kongresshaus Stadthalle vorbei, nun sind es 7.000 weniger. Gute Aussichten für das Klima! Wir sind auf dem richtigen Weg.

**Weiteres Umsetzgleis am Bismarckplatz**

Die ÖPNV-Kunden verlangen Pünktlichkeit und Anschlussicherheit. Die Schwachstellen in der Signalisierung sind der Verwaltung bekannt, doch nach wie vor zockeln Busse und Bahnen in der roten Welle. Häufig werden bereits am Bismarckplatz Verspätungen eingefahren. Allerdings sollte hier schon letztes Jahr nach Stadt und RNV als Sofortmaßnahme ein zusätzliches Umsetzgleis gebaut werden, doch im Gemeinderat stimmte nur die SPD-Fraktion dafür. Wie falsch die Verweigerung war, zeigt sich nun dramatisch in den Entgleisungen am Bismarckplatz, die zu Ärger und Verdruss führen und hohe Kosten verursachen. Wir werden uns weiter im Sinne der Fahrgäste und des Personals um einen optimalen Betrieb des ÖPNV in Heidelberg bemühen. Großmaßnahmen wie die komplette Umgestaltung des Bismarckplatzes dauern viel zu lange, das Umsetzgleis muss schnell kommen.

**Veranstaltungshinweis:** „Soziale Wohnungspolitik ohne Wohnungen – Verkauf der 610 GGH-Wohnungen? 13.12., 19.30 Uhr im DAI, Sofienstr. 12, mit u.a. Dr. Franz-Georg Rips, Präsident des Deutschen Mieterbundes Öffentliche Fraktionssitzung – Öfas – vor dem Gemeinderat am Montag, 17.12., 19 Uhr, im Raum des Stadtteilvereins Bergheim, Kirchstr. 2. Infos auf: [www.spd-fraktion-heidelberg.de](http://www.spd-fraktion-heidelberg.de)



Judith Marggraf

**GAL-GRÜNE****Verlässlichkeit**

Da sollte Anfang des Jahres das Alte Hallenbad ohne Ausschreibung verkauft werden – der Gemeinderat fand das aus guten Gründen nicht in Ordnung, der OB musste seine Vorlage zurücknehmen. Da hat im Juli dann, nach einer Ausschreibung, der Gemeinderat mit breiter Mehrheit den Verkauf beschlossen, nun muss das rückgängig gemacht werden, da ein Gemeinderatsmitglied (kurz vor Vertragsabschluss!) „entdeckte“, dass solche Verkäufe europaweit ausgeschrieben werden müssen (warum wusste das städtische Rechtsamt nichts davon?).

Da hat die GGH (eine hundertprozentige Tochter der Stadt) seit Monaten Zeit und Arbeit in Verhandlungen über den Verkauf ihrer Wohnungen auf dem Emmertsgrund gesteckt

– der OB entscheidet in einer Ausschusssitzung, dass er nun den Verkauf nicht mehr will. Da soll in Neuenheim ein neues Bürgerzentrum gebaut werden. Es gibt einen Architektenwettbewerb, die Stadt investiert weitere Planungsleistungen – bei einer Bürgerversammlung nimmt der OB die Planungen zurück...

Nein, ich rede nicht über die sogenannte Heidelberger Krankheit. Die ist behaupteter Quatsch, weil mit guten Gründen oft lange über den richtigen Weg zu einer Entscheidung gerungen wird. Was mir zunehmend unangenehm auffällt, ist ein anderes Phänomen: Fehlende Verlässlichkeit. Ich habe durchaus Verständnis für den Erfolgsdruck unseres OB – ist er doch angetreten, große Themen unserer Stadt auf den Weg zu bringen. Kein Verständnis habe ich für das dilettantische Vorgehen. Weil alles schnell gehen soll und am Besten schon gestern erledigt wurde, passiert eine Panne nach der anderen. Elementare Regeln von Information, Diskussion und Bürgerbeteiligung werden ignoriert! Investoren zucken nur noch mit den Schultern; die Verwaltung klagt über immensen Zeitdruck, der sorgfältige Prüfung und Abstimmung nicht mehr möglich macht; die Bürgerinnen und Bürger stauen und im Gemeinderat wundert man sich (am besten ist man zukünftig lange und entschieden genug gegen etwas, dann kann man eigene Projekte gegen Zustimmung „einkaufen“). Das ist doch keine Politik mehr, sondern Deals im halb öffentlichen „Hinterzimmer“. Und auch das wird noch schlecht gemacht.

Im Frühjahr gab es ein nettes Interview mit dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Stadtteilvereine. Darin wurde der Wunsch/die Erwartung geäußert, mit Würzner möge alles wieder so werden wie „unter Zundel“. Wenn das das Ziel sein sollte, muss der OB kräftig wachsen – diese Schuhe sind ihm noch Nummern zu groß.



Nils Weber

**DIE HEIDELBERGER****Warnungen ernst nehmen**

Das „Hü und Hott“ beim Hallenbad nervt nicht nur das Tanztheater und seine Befürworter(innen). Der Hinweis aus der mit zwei Anwälten besetzten Fraktion der Heidelberg auf die geänderte Rechtslage beim Vergabeverfahren sollte dann aber nicht vorschnell missverstanden werden als das Foul von schlechten Verlierern oder gar als „juristische Trickerei“. Hätten die Stadt, die HVV und die HSB auf unsere juristisch begründeten Warnungen im Fall Dr. Vogt gehört, hätte der jetzt entstandene enorme Schaden (wer kommt eigentlich dafür auf und was sagt das Rechnungsprüfungsamt dazu?) vermieden oder zumindest erheblich reduziert werden können. Immerhin ist diesmal unser Rechtsamt gefragt worden und hat Alarm schlagen dürfen, so dass noch rechtzeitig die Notbremse gezogen werden kann.



Uwe Morgenstern

**FDP****Kuhhandel?!**

Völlig überraschend hat sich der Oberbürgermeister in der vergangenen Woche gegen den Verkauf von 600 Wohnungen der städtischen GGH auf dem Emmertsgrund ausgesprochen. Und siehe da, plötzlich signalisiert die SPD-Fraktion, die sich zuvor strikt gegen den Verkauf der GGH-Wohnungen ausgesprochen hatte, Zustimmung zu der vom OB favorisierten Variante der Bahn-

stadt-Finanzierung. Der Eindruck liegt nahe, dass der Wohnungsverkauf auf dem Emmertsgrund im Interesse einer „stabilen“ Mehrheit für die vom OB gewünschte Form der Bahnstadt-Finanzierung aufgegeben worden ist. Doch bringt dieser „Kuhhandel“ Heidelberg voran? Es ist richtig und notwendig, die GGH-Wohnungen auf dem Emmertsgrund zu verkaufen, um der GGH die dringend benötigten Mittel für Wohnungsbauprojekte in der Stadt an die Hand zu geben; die Rechte der Mieter hätten beim Verkauf vertraglich festgeschrieben werden können, so wie von der FDP beantragt. Und hinsichtlich der Bahnstadt-Finanzierung ist ein transparenter Vergleich der verschiedenen Finanzierungsvarianten ohnehin seit langem überfällig! Unter dem Strich also die falsche Entscheidung in Sachen GGH und ein teuer erkaufte Signal für die Bahnstadt.



Klaus Pflüger

**FWV****Deal or no Deal?**

Fakt ist, die von der SPD dominierte Neu Heidelberg hat 300 Wohnungen im Emmertsgrund verkauft. Fakt ist, als die GGH an den gleichen Käufer ebenfalls verkaufen will, fällt der SPD plötzlich wieder ihr soziales Gewissen ein und spielt sich zum Retter des Emmertsgrundes auf. Ich nenne das scheinheilig. Fakt ist, der OB hat mit der SPD, und nur mit dieser, Gespräche geführt und seine Meinung zur Verkaufsabsicht der GGH geändert. Fakt ist, die SPD stellt ihre Bedenken zur Bahnstadt zurück und stimmt zu, dass nicht die Stadt, wie von der SPD gewünscht, in der Bahnstadt tätig wird, sondern das Konsortium aus GGH, Sparkasse etc. Möge doch niemand sagen, er habe plötzlich neue Erkenntnisse gehabt. Ein Schelm, wer etwas Schlechtes dabei denkt. Hoffentlich weiß jeder im Gemeinderat, dass die GGH jetzt jährlich eine Mio. Euro für den Emmertsgrund braucht, zusätzlich zu den notwendigen Infrastrukturmaßnahmen dort. Außerdem braucht die GGH mindestens 30 Mio. Euro, um in der Bahnstadt tätig zu werden. Alles in allem ein schlechter Deal, von den Folgen für die Politik in dieser Stadt ganz zu schweigen. ([www.freie-waehler-heidelberg.de](http://www.freie-waehler-heidelberg.de))



Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

**BUNTE LINKE****Zur Entwicklung der Bahnstadt**

SPD und GAL stimmen dem Ankauf des Geländes der Aurelis und der Entwicklung der Bahnstadt durch Entwicklungsgesellschaft (LBBW Immobilien, Sparkasse, stadteigene Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz) zu. Das steht völlig im Gegensatz zu dem, was diese Fraktionen bisher vertreten haben. Die Rolle der Stadt hat sich in der neuen Konstruktion erheblich verschlechtert: Die Entwicklungsgesellschaft sollte ursprünglich das Gebiet mit einer ausgeglichenen Kostenrechnung abschließen. Jetzt wird der Grund und Boden zu teuer eingekauft (rund 20 Mio. über dem Gutachterpreis). Die Stadt übernimmt das Defizit der Entwicklungsgesellschaft in nicht eindeutig bezifferter Höhe. Sie hat keine direkten Einflussmöglichkeiten mehr. Dies ist unverantwortliches Handeln. Es liegt nahe, dass dieser plötzliche Sinneswandel mit der plötzlichen Kehrtwendung von OB Würzner beim beabsichtigten Verkauf der 610 mietpreisgebundenen GGH-Wohnungen im Emmertsgrund zusammenhängt. Ein solcher Kuhhandel schadet nicht nur der Entwicklung der Bahnstadt, sondern auch der Glaubwürdigkeit des Gemeinderates.



# Einsatz für das Gemeinwohl

35 Bürgerplaketten als Anerkennung für einen nicht selbstverständlichen Einsatz verliehen

Zum sechsten Mal haben Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen, die Bürgerplakette der Stadt Heidelberg erhalten.

Am 6. Dezember, einen Tag nach dem Internationalen Tag der Freiwilligen, überreichte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Auszeichnung im Spiegelsaal des Prinz Carl. Er verlieh 35 Plaketten an bürgerschaftlich engagierte Heidelberger/innen. Um dem nicht selbstverständlichen Einsatz von Bürger/innen für ihre Stadt Anerkennung zu verleihen, hat der Gemeinderat im November 2001 die Stiftung einer solchen Auszeichnung beschlossen. Die Stadt vergibt die



Die Träger/innen der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg 2007

Foto: Rothe

Bürgerplakette „als Anerkennung des persönlichen Einsatzes für das Gemeinwohl, insbe-

sondere für bürgerschaftliches Engagement“, heißt es unter anderem in der Satzung.

„Ihr Wirken ist stets anderen zugute gekommen, Sie haben das Wohl eines anderen oder das

unserer Gemeinschaft in den Mittelpunkt Ihres Handelns gestellt. Sie zeigen mit Ihrem Einsatz, dass Mitmenschlichkeit und Bürgersinn in unserer Gesellschaft nach wie vor verbreitet sind“, sagte der Oberbürgermeister bei der Verleihung.

Mitglieder der Stadtteilvereine, Bezirksbeiräte, Stadträte und Stadtverwaltung schlagen Personen für die Auszeichnung vor. Jede/r Heidelberger/in kann über diese Gremien ebenfalls jemanden empfehlen. Der Gemeinderat entscheidet über die Vorschläge und vergibt maximal 35 Plaketten pro Jahr. 30 werden für besonderes Engagement auf Stadtteilebene und fünf Plaketten für gesamtstädtische Verdienste verliehen. neu

## Die Träger/innen der Bürgerplakette 2007

### Altstadt

#### Hertha Busch, Hedwig Dose und Ingeborg Nolte

Seit der Eröffnung des Seniorenzentrums Altstadt vor elf Jahren sind sie dort drei bis vier Mal pro Woche für die Senior/innen im Einsatz.

#### Hans Christoph Schöll

Der Mitbegründer der Schutzgemeinschaft Heiligenberg engagiert sich in der Altstadt und in Neuenheim in der Brauchtumpflege.

### Bergheim

#### Helga Berschin-Wenk

Als Gründerin und Vorsitzende der IG Thermalbad e. V. setzt sie sich seit 1996 bis heute vehement für den Erhalt des Bades ein.

### Boxberg

#### Herbert Winter

Engagiert im Seniorenchor des Louise-Ebert-Hauses kümmert er sich um die Organisation von Chorstunden und Aufführungen.

### Emmertsgrund

#### Freundes- und Förderkreis der Grundschule Emmertsgrund

Der Freundeskreis unterstützt die Schule in vielfältiger Weise und leistet wertvolle Integrationsarbeit im Stadtteil.

#### Erich Ueltzhöffer

Ehrenamtlich aktiv, beispielsweise im Stadtjugendring oder als Geschichtenerzähler für die Kleinen im Jugendzentrum Emmertsgrund.

### Handschuhsheim

#### Johanna Beyer

#### -de Quervain

Sie zeichnet außergewöhnliches so-

ziales Engagement hauptsächlich für Randgruppen der Gesellschaft aus.

#### Schwester M. Marietta Scholl

In der Klinik St. Elisabeth kümmert sie sich um Schwangere sowie um die seelsorgerische Begleitung der Eltern tot geborener Kinder.

#### Wilhelm Seeger-Kelbe

Seit Jahrzehnten kämpft er für ein lebenswertes Handschuhsheim. Experte für die Bereiche Verkehr, Erhalt der Natur, Kultur und Ortsgeschichte.

### Kirchheim

#### Hubert Albrecht

Über 21 Jahre war er sehr aktiv im Kurpfälzer Sängerkreis und über drei Jahrzehnte Betriebsrat bei der Volksbank.

#### Bernhard und Annemarie Knopf

Langjähriger Einsatz im Heimatmuseum Kirchheim, wo sie sich besonders um die Brauchtumpflege verdient gemacht haben.

#### Gerd Sauter

Seit über 20 Jahren engagiert er sich im Vorstand des Männergesangsvereins 1880 Heidelberg-Kirchheim.

#### Irmgard Schmidt-Langenstein

Seit vielen Jahren ist sie als Vorsitzende des Kirchheimer Hausfrauenbundes aktiv.

### Neuenheim

#### Primo Bertolini

Seit über 30 Jahren Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Mannheim und engagiert im Pfarrgemeinderat St. Raphael.

#### Hans Hug

Aktiv im Stadtteilverein, im Pfarrge-

meinderat St. Raphael und bei der DJK Handschuhsheim. Initiator und Leiter der „Neuenheimer Geschichtsräume“.

#### Frank Schlottmann

Gründer und Vorsitzender der „New-Tennis Bewegung“. Initiator der Valentinsaktion, bei der man in den Bürgerämtern zum Valentinstag kostenlos Grüße versenden konnte.

### Pfaffengrund

#### Silvia Kerber

Aktiv in der AWO, beim Gesangsverein Heidelberg-Pfaffengrund und im Stadtteilverein gilt sie als zuverlässig und hilfsbereit in allen Fragen.

#### Hans Schmitt

Bekannt für seine aktive Vereinsarbeit im Stadtteil Pfaffengrund und seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle anderer.

### Rohrbach

#### Günter Braus

Günter Braus ist bei allen im Seniorenzentrum Rohrbach beliebt und eine wertvolle Unterstützung für die zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen.

#### Michael Fath

Setzt sich für den Erhalt des Schachspiels im Schachbezirk Heidelberg ein. Im Bayern-Verein Heidelberg war er lange ehrenamtlich tätig.

#### Ruth Heinzerling

Jahrelang ehrenamtlich tätig im Gesangsverein, Stadtteilverein und in der Evangelischen Kirchengemeinde.

### Schlierbach

#### Paul Kilian

Seit über 50 Jahren ist er Mitglied im Turnverein Schlierbach, über drei

Jahrzehnte bis heute trainiert er die Jungen im Verein.

### Südstadt

#### Isolde Hauser-Krauter

Mitbegründerin des „effata Eine-Welt-Kreises e.V.“ Pfarrgemeinderätin der Gemeinde St. Michael, Vorsitzende beim Freundeskreis des Kinder- und Jugendtreffs Hasenleiser.

### Weststadt

#### Philine Bujard

Seit 1972 arbeitet sie bei verschiedenen Vereinen für Kultur und Stadtentwicklung mit.

#### Horst Hasselbach

Engagiert als Helfer im THW, im Stadtteilverein, bei der Pflege von Einrichtungen im Stadtwald, im Erzählcafé im Seniorenzentrum oder als Patientenbetreuer in der Klinik Speyerer Hof.

#### Dr. Jobst Wellensiek

Mitglied der Rechtsanwaltskammer Karlsruhe, davon viele Jahre als Präsident, engagierte er sich für die Rechtspflege und viele Jahre für den Sport.

### Wieblingen

#### Siegfried Buchholz

Seit 1955 ist er aktiv beim TSV 1887 Wieblingen, seit 1981 Vorsitzender. Setzte sich sehr für die Errichtung des Sportzentrums West ein.

#### Emma Traschütz

Leitet im Seniorenzentrum den Werkkreis, organisiert Wanderungen oder bereitet den Heiligabend für alleinstehende Senioren mit vor.

### Ziegelhausen

#### Friedrich Beisel

Seit 1947 aktives Mitglied und seit

2004 Ehrenmitglied im Liederkranz 1896 Ziegelhausen. Gründete die Feuerwehrblaskapelle und war bis ins Jahr 2000 deren Vorstand.

#### Margrit Lange

Sie ist Bezirksbeirätin in Ziegelhausen, bei der Arbeiterwohlfahrt aktiv und Mitbegründerin des Freundeskreises der Partnerstadt Bautzen.

### Gesamtstädtische

#### Vorschläge

#### Ehrenamtliche Mitarbeiter der Stadt Heidelberg

Das Projekt „Pate mit Zeit – Pate auf Zeit“ wurde 1999 von der IAV-Stelle ins Leben gerufen. Ehrenamtliche Paten stehen alten Menschen, Kranken und Behinderten zur Seite.

#### Hans-Joachim Kögel

Er hat sich besonders in der ehrenamtlichen Mitarbeit in Opferverbänden sowie in städtischen und kirchlichen Gremien engagiert.

#### Günter Frank

Seit 1982 ist er als Mieterbeirat bei der GGH zum Wohle der Mieter tätig.

#### Kinder- und Jugendbücherei in der Universitätsklinik

Seit 1983 betreuen Frauen Kinder in Krankenhäusern des Uni-Klinikums und machen sie mit Büchern vertraut, mildern in Gesprächen ihre Ängste und machen Mut.

#### Otto Lachenauer

Der ehemalige Stadtrat (1975 bis 1986), Ehrenmitglied des Stadtteilvereins Ziegelhausen-Peterstal, hat als Eingemeindungsbeauftragter große Verdienste erworben.

# Weihnachtszauber in Kirchheim

Erstmals Weihnachtsmarkt auf dem Odenwaldplatz am 15. und 16. Dezember von 11 bis 21 Uhr

Der Handwerker- und Gewerbeverein Kirchheim 1967 hat sich mächtig ins Zeug gelegt: Der Kirchheimer Weihnachtsmarkt am 15. und 16. Dezember soll in diesem Jahr besonders attraktiv werden – gilt es doch, die Aufbruchsstimmung rund um den Kirchheimer Einzelhandel zu nutzen.

Dazu will auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner einen Beitrag leisten: Er wird den Weihnachtsmarkt am Samstag, 15. Dezember, um 11 Uhr persönlich eröffnen. Schließlich hat er erst im Oktober den vom Straßenbahnbau strapazierten Gewerbetreibenden seine Unterstützung zugesagt und bereits für eine bessere Ausschilderung der Kirchheimer Ortsmitte und für Kurzzeitparkplätze gesorgt.

Erstmals findet der Markt auf dem Odenwaldplatz und in Teilen der Odenwaldstraße statt, weitere Stände finden sich vor dem Geschäft Damenmoden



Kaiser in der Schwetzingen Straße. Den Besuchern wird einiges geboten: In den zahlreichen festlich geschmückten Holzhütten gibt es viel Weihnachtliches zu bestaunen und zu erwerben – so etwa Schmuck, Goldschmiede-

kunst und Weihnachtsaccessoires sowie Basteleien und Handarbeiten.

Daneben gibt es eine reichhaltige Auswahl an kulinarischen Leckerbissen, darunter Spezialitäten aus den Alpen und natürlich vielerlei Weihnachtsgebäck. Auch an Punsch, Kinderglühwein und anderen Getränken wird es nicht fehlen. Für Unterhaltung sorgt ein buntes Rahmenprogramm: Samstag um 17 Uhr singt der Männergesangsverein Kirchheim 1880, um 18 Uhr hat der Nikolaus seinen Auftritt. Sonntags spielt um 16 Uhr der Posaunenchor der Evangelischen Blumhardtgemeinde. Der

Weihnachtsmarkt hat an beiden Tagen von 11 bis 21 Uhr geöffnet.

Für Vorfreude auf den Weihnachtsmarkt sorgt bereits seit dem 8. Dezember eine Weihnachtsverlosung, an der sich zahlreiche Kirchheimer Geschäfte beteiligen: Bei jedem Einkauf erhalten die Kunden ein Los in Form eines „Kirchheimer Talers“. Unter allen derart Beschenkten werden auf dem Odenwaldplatz am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr die Gewinner dieser Verlosung gezogen. Als Hauptpreis winkt ein Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro.

Ebenfalls am Sonntag kann schon die Fahrt zum Weihnachtsmarkt und zurück zu einem besonderen Vergnügen werden, denn die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) setzt ein Fahrzeug des Vereins „Historische Straßenbahn Heidelberg“ ein. Der Oldtimer kehrt ab 11.28 Uhr stündlich

auf der Strecke zwischen Bismarckplatz und Kirchheim Friedhof. Die letzte Abfahrt am Bismarckplatz ist um 19.28 Uhr. Diese Attraktion ist für alle Fahrgäste kostenlos.

Die Stadt Heidelberg unterstützt die Veranstalter des Kirchheimer Weihnachtsmarktes bei dessen Organisation. Erst am 15. November hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Situation des Einzelhandels in Kirchheim mittels eines Fonds verbessern zu helfen: Mit 70.000 Euro bezuschusst die Stadt Werbe- und Verschönerungsmaßnahmen.

Hintergrund ist der Bau der neuen Straßenbahnlinie nach Kirchheim: Während der Bauarbeiten war die Zahl der Kunden im Kirchheimer Einzelhandel stark zurückgegangen. Beim Weihnachtsmarkt haben die Besucher nun Gelegenheit, die Vielfalt des Kirchheimer Geschäftslebens neu zu entdecken. rey

## Schüler schwimmen

Das Schwimmbad im Bundesleistungszentrum war auch dieses Jahr Austragungsort der Stadtschulmeisterschaften im Schwimmen. Zuerst kürten 14 Heidelberger Grundschulen in über 400 Wettbewerben ihre Meister in 25 Meter Brust- und Kraulschwimmen. Bei den Staffeln veranstalteten die jeweiligen Schulkameraden ohrenbetäubenden Lärm. Am erfolgreichsten waren die Internationale Gesamtschule Heidelberg, die Fröbel- und die Kurpfalzschule.

Am zweiten Tag schwammen neun weiterführende Schulen um die Titel. Gesamtsieger wurde das Helmholtz-Gymnasium. Das Kurfürst-Friedrich-Gymnasium schickte über 80 Schwimmer/innen ins Wasser und meldete die meisten Staffeln. Die besten Leistungen zeigten zwei Helmholtz-Schüler. Bei den Frauen war dies Katharina Beran in 0:27,7 Minuten und bei den Männern Florian Angert in 0:25,6 Minuten über 50 Meter Freistil. Die Meisterschaften organisierten das Amt für Sport und Gesundheitsförderung und die beteiligten Schulen.

## Welt ohne Gewalt

Heidelberger Schüler treffen Friedensnobelpreisträger in Rom

**Auf der diesjährigen 8. Weltversammlung der Friedensnobelpreisträger vom 13. bis 15. Dezember in Rom wollen die Teilnehmer den Entwurf einer „Charta für eine Welt ohne Gewalt“ verabschieden.**

Mitglieder des Heidelberger Schüler-Friedens-Büros entdeckten den Text im Internet und beschlossen, diesen in einem Gemeinschaftsprojekt ins Deutsche zu übersetzen. Fachliche Begleitung erhielten sie von Lehrern und Schulleitung des Englischen Instituts. Die fertige Übersetzung ging an das ständige Sekretariat der Friedensnobelpreisträger in Rom.

Von dort erhielten die Heidelberger Schüler nun aufgrund ihres Engagements für eine friedliche und gerechte Zukunft aller Menschen eine Einladung zur Teilnahme an der diesjährigen, unter dem Thema „Next Generation“ tagenden Weltversammlung der Friedensnobelpreisträger.

Die Heidelberger Delegation mit 25 Schüler/innen aus elf Schuldarfalle Redebeiträge,

Diskussionen und Begegnungen, soweit möglich, per Videokamera aufzeichnen. Neben einem mündlichen und schriftlichen Bericht ihres Schülers steht den Schulen damit auch Material zur Verwendung im Unterricht zur Verfügung.

Die Kosten für die Fahrt konnten zwischenzeitlich dank einer Spende der Klaus Tschira Stiftung, eines persönlichen Unterstützungsbeitrags von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner sowie einer Spende von SAS Germany zu einem Großteil gedeckt werden. Peter Kolbe wird als Tutor des Heidelberger Schüler-Friedens-Büros beratend zur Seite stehen. Fotograf Christian Buck, der schon die Heidelberger Klimaschutzers aus der Plakatserie fotografierte, wird die Schüler begleiten und beim Videoprojekt beratend zur Seite stehen.

Weitere Informationen zum Nobel for Peace Summit im Internet unter: [www.nobelpeace-summits.org](http://www.nobelpeace-summits.org), zum Übersetzungsprojekt der „Charta für eine Welt ohne Gewalt“ unter: [www.peaceispossible.de/nfp-charter.php](http://www.peaceispossible.de/nfp-charter.php).

## Preis für das Kulturfenster

Erstmals verlieh die BAG Spielmobile e.V., ein Zusammenschluss von nationalen und internationalen Spielmobilen, einen Preis für spielpädagogische Innovation. Unter dem Motto „Spielen verbindet“ wurden Projekte ausgezeichnet, die sich mit unterschiedlichen

Kulturen auseinandersetzen und das Zusammenspiel von Menschen fördern. Das Kulturfenster erhielt den 2. Preis für seine diesjährige Sommerferienaktion „Das Erbe der Europa“, an der 300 Kinder teilnahmen. Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert.



**Flüchtlingskinder kommen zum Nikolaus.** Schon zum 15. Mal beschenkte der Nikolaus im Auftrag des Ausländerrates/Migrationsrates der Stadt Heidelberg Flüchtlingskinder. Erstmals aber besuchte der in ein äthiopisches Bischofsgewand gekleidete Heilige, den seit Jahren Hans Flory spielt, die Kinder nicht vor Ort in den Asylbewerberunterkünften. In diesem Jahr fand die Veranstaltung zentral im Foyer des Verwaltungsgebäudes Bergheimer Straße 69 statt, in dem das Bürgeramt und die Geschäftsstelle des Ausländerrates/Migrationsrates ihren Sitz haben. Die Wahl des öffentlichen Veranstaltungsortes habe Symbolcharakter, erklärt der stellvertretende Ausländerratsvorsitzende Cem Üzü. „Wir wollen den Menschen den Schrecken nehmen und ihnen ein anderes Bild von Flüchtlingen zeigen.“ Foto: Rothe



# Schollengewann: Jetzt kann gebaut werden

Einweihung des Wieblinger Neubaugebietes – Platz für 180 Wohneinheiten und eine Kirche

Lange geplant, kurz gebaut: Für die Erschließung des Wieblinger Neubaugebietes „Im Schollengewann“ war eine Bauzeit von 15 Monaten vorgesehen, aber bereits nach neun Monaten waren Straßen, Kanäle, Versorgungsleitungen und die Straßenbeleuchtung fertig.

Dass die Bad Mergentheimer Baufirma Leonhard Weiss zudem mit den Kosten deutlich unter den eingeplanten 4,7 Millionen Euro blieb, veranlasste den Ersten Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg bei der Einweihung des Baugebietes am vorvergangenen Dienstag zu einem „Herzlichen Glückwunsch“ an die Baufirma, das städtische Tiefbauamt und die Stadtwerke. Die genehmigten Kosten wurden unterschritten, „obwohl wir im Untergrund unangenehme Entdeckungen gemacht haben“, so von der Malsburg. Beim Bau



Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg, Helga Krüger vom Tiefbauamt und Tiefbauamtsleiter Ulrich Zwissler bei der Einweihung des Neubaugebietes „Im Schollengewann“. Foto: Rothe

des Versickerungsbeckens fanden sich erhebliche Mengen an Schutt und Abfall, die entsorgt werden mussten.

Das Neubaugebiet „Im Schollengewann“ mit einer Größe

von 5,9 Hektar liegt zwischen der Umgehungsstraße L 637, der OEG-Trasse und der Straße Sandwingert. Südlich des Baugebietes befindet sich in einem Abstand das Sportzentrum West. Bis zum Jahr 2010 ist die

Errichtung von 140 Wohneinheiten – Reihenhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – und einer Kirche vorgesehen, weitere 40 Wohneinheiten sollen bis 2020 entstehen.

Als ausgewählte Modellstadt hatte Heidelberg am Forschungsfeld des experimentellen Wohnungs- und Städtebaus „Städte der Zukunft“ teilgenommen. Die Entwicklung des Schollengewanns war eines der wichtigsten Modellvorhaben der Stadt. Mit dem vom Gemeinderat beschlossenen städtebaulichen Konzept können im Schollengewann vielfältige Hausformen entstehen. Neben Reihenhäusern im Westen sind auf den weiteren Baufeldern sowohl Eigentums- als auch Mietobjekte in unterschiedlichen Ausformungen realisierbar.

Die Zufahrt zum Baugebiet Schollengewann erfolgt über

die Wieblinger Umgehungsstraße L 637. Der Sandwingert wurde über einen Kreislauf mit der Umgehungsstraße verbunden, wodurch die Maaßstraße und der nördliche Bereich des Sandwingert vom Verkehr entlastet werden. Um die Lärmbelastung für die Anwohner so gering wie möglich zu halten, wurde entlang der Umgehungsstraße eine Lärmschutzwand errichtet. Zusätzlich wurden der bestehende Gehweg und die Straße Im Sandwingert erneuert und für das Sportzentrum West Parkplätze angelegt.

Wer Interesse an einem Grundstück im Schollengewann hat, kann sich an das Amt für Liegenschaften, Telefon 58-15000, E-Mail liegenschaftsamt@heidelberg.de, wenden.

## Kein Verkauf von Wohnungen

Emmertsgrundpassage: GGH soll Verkaufsabsichten aufgeben

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat sich in der vergangenen Woche gegen einen Verkauf von 610 Wohnungen der städtischen Gesellschaft für

Grund- und Hausbesitz (GGH) an die Dresdner Grund- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (DREGES) ausgesprochen.

Dr. Würzner: „Ich habe volles Verständnis für die finanziellen Erfordernisse der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Nach dem Verkauf von 317 Wohnungen durch die Baugenossenschaft Neu Heidelberg wäre ein weiterer Verkauf von 610 Wohnungen an Private aber kein gutes Signal für die weitere Entwicklung des Stadtteils Emmertsgrund.“

Wir werden ein Entwicklungskonzept für den Emmertsgrund erarbeiten, das Heidelbergs jüngstem Stadtteil neue, positive Impulse gibt. Der Emmertsgrund verfügt über das Potenzial, ein Stadtteil zu sein, der jungen Familien attraktiv und dabei sehr preisgünstigen Wohnraum bietet. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen.“

Auch im Haupt- und Finanzausschuss des Heidelberger Gemeinderates, der das Thema am 5. Dezember 2007 in nicht-öffentlicher Sitzung behandelte, wurde der Verkauf der Wohnungen mehrheitlich abgelehnt. Oberbürgermeister Dr. Würzner hat daher die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz gebeten, die Verkaufsabsichten nicht weiter zu verfolgen.

## Gemeinsame Erklärung

der Stadt Heidelberg und der Brüder Weidenhammer

„Nach vorangegangener regionaler Ausschreibung hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 25.07.2007 beschlossen, dass der Bieter GdBR Weidenhammer aufgrund seines Konzeptes den Zuschlag erhält und das Alte Hallenbad an diesen verkauft wird.“

Maßgebend für die Entscheidung des Gemeinderates war eine Festlegung auf die künftige Nutzung. Erst nach diesem Gemeinderatsbeschluss wurde ein Urteil des OLG Düsseldorf bekannt, wonach der beschlossene Verkauf des Alten Hallenbades als Baukonzession zu betrachten ist und eine solche Baukonzession zuvor europaweit auszuschreiben ist. Es bestehen erhebliche Bedenken, dass ein Kaufvertrag ohne vorherige europaweite Ausschreibung nichtig sein könnte.

Die Stadt Heidelberg ist dieser Frage – im Einvernehmen

mit den Brüdern Weidenhammer – nachgegangen und hat dazu Rechtsgutachten eingeholt, die die vorgenannten Bedenken bestätigen. Die Parteien haben sich daher darauf verständigt, vom Abschluss eines Kaufvertrages abzusehen, um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden.

Sowohl die Stadt Heidelberg als auch die Brüder Weidenhammer bedauern diese Situation.

Nach Abschluss der juristischen Prüfungen wird Oberbürgermeister Dr. Würzner dem Gemeinderat nun die Durchführung einer europaweiten Ausschreibung vorschlagen, welche bis Mitte 2008 durchgeführt werden kann. Der Mietvertrag für das Unterwegstheater wird bis zum Abschluss des Verfahrens verlängert.“

## Klaus Töpfer über Umwelt

Am Dienstag, 18. Dezember, um 18.15 Uhr findet erstmals eine „Alfred-Weber-Lecture“ in der Alten Aula der Universität, Grabengasse 1, statt. Als prominenter Redner gibt der ehemalige Umweltminister Prof. Dr. Klaus

Töpfer „Antworten auf globale Umweltprobleme“. Töpfer greift mit seinem Vortrag eines der brisantesten umweltökonomischen und politischen Themen unserer Zeit auf, so Veranstalter Prof. Dr. Andreas Irmen.



Zwanzig neue Krippenplätze. Nach einer Bauzeit von knapp sechs Monaten ist der Erweiterungsbau der Kinderkrippe der Universität im Neuenheimer Feld fertig. Prorektorin Prof. Dr. Vera Nünning, Studentenwerks-Geschäftsführerin Ulrike Leiblein und Unibauamtsleiter Rolf Stroux eröffneten den Erweiterungsbau am vergangenen Donnerstag. Mit der Eröffnung der Kinderkrippe im Herbst 2005 hat die Universität erstmals ein Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren geschaffen, das speziell auf die Bedürfnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern abgestimmt ist. Die langen Wartelisten zeigen, wie gut das Angebot angenommen wird, zeigen aber auch den großen Bedarf an weiteren Krippenplätzen. „Dank der großzügigen Zuschüsse der Stadt Heidelberg war es möglich, die Kinderkrippe bereits in diesem Jahr zu erweitern, so dass 20 neue Krippenplätze entstanden sind“, heißt es in der Pressemitteilung der Universität. Foto: Rothe

## Fox-Strom wird zukünftig zu 100 Prozent ökologisch produziert

Ab dem 1. Januar 2008 stellt die SWH Stadtwerke Heidelberg Handel und Vertrieb GmbH ihre Grundversorgungstarife „Fox“ für Privatkunden und „Fox merkant“ für Geschäftskunden auf 100 Prozent Ökostrom um.

Mit der Umstellung der Grundversorgungstarife auf Ökostrom setzen die Stadtwerke Heidelberg ein Zeichen für den Klimaschutz und führen damit ihren bisher eingeschlagenen Weg fort. Denn schon



seit 1999 können die Kunden der Stadtwerke mit „Fox energreen“ Strom aus regenerativer Energieproduktion beziehen und den Bau neuer Anlagen initiieren. „Für unsere Kunden wird das Thema Klima- und Umweltschutz immer wichtiger, daher setzen wir mit der Umstellung auf Ökostrom ein positives Zeichen für die erneuerbaren Energien“, so Heike Kuntz, Geschäftsführerin der Heidelberger Stadtwerke GmbH.

Der Ökostrom der Stadtwerke Heidelberg wird in Wasserkraftwerken in der Schweiz erzeugt und ist mit keinen

Mehrkosten für den Kunden verbunden. Möglich wird dies durch die Beteiligung der Stadtwerke an einem europaweit eingeführten Zertifikat-System für erneuerbare Energien. Diese so genannten RECS-Zertifikate (Renewable Energy Certificates System) werden für die Erzeugung regenerativer Energien vergeben. Durch den Erwerb dieser Zertifikate im Umfang des Stromverbrauchs im Bereich der Grundversorgung gewährleisten die Stadtwerke Heidelberg, dass Fox-Strom in der Grundversorgung zukünftig zu 100 Prozent ökologisch produziert wird.

## Ländertag bei den Heidelberger Bergbahnen

Baden-Württemberger fahren zum Sonderpreis

Am Mittwoch, dem 19. Dezember 2007, gibt es für alle Heidelberg-Besucher, die aus Baden-Württemberg kommen, eine besondere Überraschung.

Erwachsene, die sich ausweisen können, dass sie aus Baden-Württemberg kommen, fahren zum Kinderfahrpreis, Kinder fahren kostenlos mit den Heidelberger Bergbahnen. Wer keinen Ausweis dabei hat, kann das Bergbahnpersonal auch auf andere Art und Weise von seiner Herkunft überzeugen:

Ob eine typische Spezialität – diese darf auch wieder mitgenommen werden – oder ein breiter Dialekt. Vieles ist denkbar. Dies ist eine von zahlreichen Sonderaktionen die die Heidelberger Bergbahnen im Jubiläumsjahr der oberen Bergbahn ihren Kunden anbieten.

Die obere Bergbahn, von der Station Molkenkur zum Königstuhl, ist die älteste elektrisch betriebene Standseilbahn Deutschlands. Sie feiert 2007 ihr 100jähriges Jubiläum.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter [www.bergbahn-heidelberg.de](http://www.bergbahn-heidelberg.de), per Mail an [michael.bensinger@heidelberger-stadtwerke.de](mailto:michael.bensinger@heidelberger-stadtwerke.de) oder telefonisch unter der Nummer 06221/513-2150.

Reservierungen für eine Fahrt mit den Bergbahnen – auch außerhalb der normalen Fahrplanzeiten oder zu besonderen Anlässen – können unter derselben Adresse vorgenommen werden.

### Kundenzentrum der Heidelberger Stadtwerke zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet

Die Mitarbeiter des Kundenzentrums der Heidelberger Stadtwerke GmbH sind für ihre Kunden auch zwischen Weihnachten und Neujahr im Dienst. Das Kundenzentrum ist am Donnerstag, dem 27. Dezember 2007, von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr, und am Freitag, dem 28.12.2007, von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, geöffnet.

Die übrigen Büros der Heidelberger Stadtwerke GmbH sind am 27.12.2007 und 28.12.2007 geschlossen. Für Störungen ist ein Notdienst zu erreichen unter den Telefonnummern:

Meldestelle Strom	06221 / 513-2090
Meldestelle Erdgas	06221 / 513-2030
Meldestelle Fernwärme	06221 / 513-2060
Meldestelle Wasser	06221 / 513-2060



### Öffnungszeiten der Heidelberger Schwimmbäder an Weihnachten, Neujahr und am 6. Januar 2008

Am 24. und 25. Dezember 2007 und am 1. Januar 2008 bleiben alle Bäder geschlossen. Am 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.2007) ist das Hallenbad Köpfel Ziegelhausen in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet, die Sauna steht den Badegästen in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr zur Verfügung. An Silvester (31.12.2007) ist das Hallenbad Darmstädter-Hof-Centrum DHC von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Am 6. Januar 2008 ist das Hallenbad Hasenleiser in der Zeit von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet, ebenso die Sauna von 8.30 bis 13.30 Uhr. Alle übrigen Hallenbäder bleiben an den Feiertagen geschlossen.

### Stadtwerke Rätsel aus dem Stadtblatt Nr. 47

Die Gewinner des Rätsels werden schriftlich benachrichtigt. Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich.

## DVGW-Studienpreis Gas für Lisa Kemper



Im Rahmen des größten gasfachlichen Branchentreffens, der am 13. und 14. November 2007 in Karlsruhe, hat der DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.) den Studienpreis Gas an drei Nachwuchswissenschaftler verliehen.



Die Mitarbeiterin der SWH Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH Frau Dipl.-Ing. (BA) Lisa Kemper beendet ihr Studium in der Fachrichtung Engineering, Schwerpunkt Versorgungswirtschaft mit ihrer Diplom-Arbeit „Berechnung von Netznutzungs-

entgelten nach dem Netzpartizipationsprinzip am Beispiel der Stadtwerke Heidelberg AG – Erstellung eines Excel-Berechnungsprogramm“.

Sie überzeugte mit ihrer Diplomarbeit das Fachgremium des DVGW und gewann somit

einen der drei bundesweit mit 2000,- Euro ausgeschriebenen Preise.

Ihre Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag im liberalisierten Gasmarkt, da die Gasnetzbetreiber nach dem Netzpartizipationsprinzip ihre Abrechnungsmethodik umstellen müssen.

Der DVGW-Studienpreis Gas wird jährlich zur Förderung des Nachwuchses im Energie- und Wasserfach für herausragende Diplom-, Master- oder Bachelor-Arbeiten verliehen. Teilnahmeberechtigt sind Absolventen von Berufsakademien, Fachhochschulen, Univer-

sitäten und Technischen Hochschulen.

Diese Auszeichnung unterstreicht wieder einmal die Ausbildungsqualität der Heidelberger Stadtwerke GmbH.

Bildquelle: Engelke-Picture

**Impressum:**  
Heidelberger Stadtwerke GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/513-2671  
E-Mail [info@heidelberger-stadtwerke.de](mailto:info@heidelberger-stadtwerke.de)  
**Redaktion:**  
Maria Homfeldt, Steffen Bastian,  
Michael Bensinger  
Alle Angaben ohne Gewähr



# Das Land und sein Fluss

Ein neues Buch über Landschaft, Geschichte und Zukunft des Neckars

**Der Neckar hat seinen Ursprung im Schweminger Moos, 706 Meter über dem Meer (NN). Seine Mündung in den Rhein in Mannheim liegt 85 Meter über NN.**

Zwischen diesen beiden Punkten liegen nicht nur 621 Meter Höhenunterschied, sondern auch eine Fließstrecke von 367 Kilometern. Davon sind 201 Kilometer (von Mannheim bis Plochingen) schiffbar.

Erste Bemühungen, den Neckar für die Schifffahrt zu nutzen, sind bereits aus römischer Zeit bekannt. 1878 eröffnete die Kettenschleppschifffahrt zwischen Mannheim und Heilbronn und 1919 wurde der Fluss zur Reichswasserstraße.

Nach der Unterzeichnung des Staatsvertrages zum „Bau der Neckar-Donau-Wasserstraße und zur Ausnutzung der sich hierbei ergebenden Wasserkraft“ im Jahre 1921 begann der Ausbau des Neckars für die Großschifffahrt mit teilweiser Kanalisierung und dem Bau

von 27 Staustufen. 1935 war die Strecke Mannheim-Heilbronn fertig gestellt, 1968 endete der Ausbau im Hafen von Plochingen.

Unter diesen Eingriffen, aber auch unter wachsendem Verkehr und zunehmender Landschaftszersiedelung hat der Lebensraum Neckar nicht unerheblich gelitten. Beispielsweise gibt es seit über 50 Jahren in den Neckargemeinden so gut wie keine Weißstörche mehr.

Nicht nur diese Tatsachen sind in dem Buch „Der Neckar. Das Land und sein Fluss“ dokumentiert, das jetzt im Verlag Regionalkultur erschienen ist. Der Band beschreibt auch, wie der Neckar als Lebens- und Erlebnisraum wieder belebt werden kann und soll. Dazu werden unter anderem Zukunftsplanungen und -projekte (zum Beispiel die Integrierende Konzeption Neckareinzugsgebiet – IKoNE) vorgestellt sowie die zahlreichen Naturschutzgebiete entlang des Flusslaufs.

Vor allem aber zeigen viele farbige Abbildungen (348 auf 312 Seiten) die landschaftlichen Schönheiten des Neckars und die städtebaulichen Sehenswürdigkeiten seiner Anrainergemeinden (auf der vorderen Umschlagseite ist eine Ansicht des Neckartals bei Stift Neuburg zu sehen). Detaillierte Wandervorschläge laden dazu ein, die Neckarlandschaft zu Fuß zu erleben.

Herausgeber des Buches ist die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) in Karlsruhe. „Der Neckar. Das Land und sein Fluss“ (verlag regionalkultur, ISBN 978-3-89735-286-5) gibt es im Buchhandel für 23,80 Euro. br.



**Bürgerschaftlicher Einsatz.** Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verlieh die Teilnehmerurkunden an die Heidelberger Bewerber für die landesweite Auszeichnung kommunaler Bürgeraktionen im Jahre 2007: Angelika Brendlein (2.v.r.) und Anke Hennemann (r.), Vorsitzende von „Frauen helfen Frauen e.V.“, setzen sich seit über 30 Jahren für Frauen ein, die Opfer männlicher Gewalt geworden sind. Der Verein „Oasis“, 2005 gegründet, begleitet Sterbende, deren Angehörige und Betreuende (auch professionelle) und setzt sich für ein achtsames Leben und Sterben ein. „Oasis“ wurde vertreten durch Frederike Lehmickel (l.) und Dr. Eva Saalfrank (2.v.l.). Auch im Namen von Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner dankte Dr. Würzner den Vereinen für ihren Bürgersinn. Foto: Rothe

## „Faszination Heidelberg“

Im Heidelberger abverlag ist das Buch „Faszination Heidelberg – Stationen einer Zeitreise“ erschienen. Es informiert über Bauten, Museen und Einrichtungen und enthält Stadtplan und Schlosskarte. Sieben transparente Folien vermitteln Eindrücke davon, wie verschiedene historische Bauten früher

aussahen. Idee und Konzept sind von Vera Cornelius, Geschäftsführerin von Heidelberg Marketing, die auch einen großen Teil der Texte verfasst hat. Die Fotos sind von Andrew Cowin. Das 113 Seiten umfassende Buch ist im Buchhandel für 24,90 Euro in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

## Gute Signale vom Arbeitsmarkt

Niedrigster Stand an Arbeitslosen seit 15 Jahren in der Stadt Heidelberg

**Die gute konjunkturelle Lage wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt in Heidelberg aus: Ende November waren in Heidelberg noch knapp 3.800 Menschen ohne Arbeit. Das waren rund 1.200 (oder fast ein Viertel) weniger als zwölf Monate zuvor.**

Die Arbeitslosenquote fiel auf 6,7 Prozent. Im November 2006 betrug sie noch 8,8 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen in Heidelberg ist – nach Angaben des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik – da

mit auf den niedrigsten Stand seit 1992 gefallen.

Die Zahl der jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren hat sich von 432 auf 248 fast halbiert. Um fast 600 Personen hat auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen abgenommen.

Weniger deutlich wirkt sich bisher die wirtschaftliche Entwicklung auf die Empfänger von Arbeitslosengeld II aus. Ende November erhielten rund 5.500 Personen in knapp 4.200

Bedarfsgemeinschaften in Heidelberg Leistungen des Arbeitslosengelds II. Das sind nur 200 Personen oder 3,5 Prozent weniger als im November 2006.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften in Heidelberg hat sich gar nur um rund 50 (minus 2,6%) auf 1.850 verringert. Das Problem der Armutsgefährdung – vor allem für Kinder und Jugendliche – besteht also trotz guter Wirtschaftsentwicklung weiter.



**Sonderpreis.** Im Rahmen des Innovationspreises des Landes hat ein Heidelberger Unternehmen den Sonderpreis der Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg gewonnen. Die in der Heinrich-Fuchs-Straße ansässige Voice Web One AG erhielt die Auszeichnung für die Entwicklung einer Sprachmodellierungs- und Sprachtechnologieplattform, mit der automatisierte Sprachdialoge über Telefon einfacher zu entwickeln sind. Das Unternehmen wurde erst 2004 gegründet und beschäftigt derzeit 10 Mitarbeiter. Unser Bild zeigt (v.l.) Wirtschaftsminister Ernst Pfister, Tilmann Holm und Lars Stevenson, Vorstände der Voice Web One AG, Guy Selbherr, Vorstandsmitglied der Bürgerschaftsbank Baden-Württemberg GmbH. Foto: Fisch

## Lernpartnerschaft auf KURS 21

Kooperation zwischen Albert-Schweitzer-Schule und ABB Stotz-Kontakt

**Die Albert-Schweitzer-Schule, Grund-, Haupt- und Werkrealschule im Pfaffengrund, ist eine Lernpartnerschaft mit der im Industriegebiet Pfaffengrund ansässigen Firma ABB Stotz-Kontakt eingegangen.**

Ziel ist es, Theorie und Praxis, Schule und Wirtschaft näher zusammenzubringen, um so die Ausbildungsreife der Jugendlichen zu verbessern und ihre beruflichen Perspektiven zu vergrößern. Die Lernpartnerschaft entstand im Rahmen der landesweiten Initiative KURS 21 (Kooperationsnetze zwischen Unternehmen der Region und Schulen), die aus EU-Mitteln finanziert

und vom Wirtschaftsministerium und Kultusministerium sowie von den Industrie- und Handelskammern unterstützt wird.

Seit längerer Zeit schon bestehen Verbindungen zwischen der Albert-Schweitzer-Schule und dem Unternehmen ABB Stotz-Kontakt. Hauptschülerinnen der Klassen 5 nehmen regelmäßig am „Girls' Day“ der Firma teil, in der auch schon Elternabende zur Berufswegeplanung für die Klassenstufe 8 stattfanden. Diese Projekte wurden jetzt in eine schriftliche Kooperationsvereinbarung aufgenommen und durch weitere Projekte ergänzt:

Die Klasse 8 verlagert die Unterrichtseinheit „Sicherheit im Stromkreis“ ebenso in das Unternehmen wie die Klasse 9, die unter Anleitung von Auszubildenden der Firma bei der Konstruktion eines Platinenhalters das Anreißen, Körnen, Bohren, Fräsen und Gewindschneiden lernt.

Die Lernpartnerschaft soll den Hauptschülern den Einstieg in die duale Ausbildung erleichtern. Für das Unternehmen ergibt sich damit die Möglichkeit, technikinteressierte Jugendliche als Nachwuchskräfte zu gewinnen und einem eventuellen Fachkräftemangel vorzubeugen. br.



# Hämmern für den Rekord

Schüler helfen beim Aufstellen des Nistkastenrekords



Schülerinnen der sechsten Klasse des Helmholtz-Gymnasiums haben Spaß beim Zusammenbauen von Nistkästen. Foto: Rothe

**Heidelberg will ins Guinness-Buch der Rekorde: Bis Juni 2008 soll der aktuelle Nistkastenrekord aus Göttingen geknackt werden.**

Dazu wollen auch die Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums beitragen: Im Werkraum montierten sie Bausätze von Nistkästen, um sie später auf einer städtischen Streuobstwiese aufzuhängen. Weitere Nistkästen will die Natur-AG des Gymnasiums auf dem Schulgelände anbrin-

gen, um neue Brutmöglichkeiten für Vögel zu schaffen.

2000 Nistkästen sind nötig, um den Rekordeintrag zu schaffen. Andreas Brauneisen vom NABU Heidelberg ist sich sicher, dass dieses Ziel bis zum GEO-Artenschutztag am 14. Juni 2008 erreicht wird. Schließlich wurden bereits 1400 Nistkästen gezählt, seitdem Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die gemeinsame Aktion von Stadt, NABU und BUND im August dieses Jahres als

Schirmherr eröffnet hat. Damit es noch mehr werden, begeben sich die Helmholtz-Schüler auch auf Erkundungstour durch die Südstadt, um bereits bestehende Nistkästen aufzuspüren und zu melden. Denn nur registrierte Kästen tragen zum Erreichen des Rekordziels bei, so Michael Braun vom NABU Heidelberg. Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, bedankte sich bei den Schülern für ihre Mithilfe: „Nur gemeinsam können wir die Natur schützen und erhalten“.

Alle Heidelberger sind aufgefordert, es den Kindern gleichzutun und neue Nistkästen für Vögel oder Fledermäuse aufzuhängen. Günstige Vogelnistkästen gibt es beim NABU in der Schröderstraße 24, Fledermauskästen beim BUND in der Hauptstraße 42. Alte und neue Nistkästen können im Internet unter <http://nistkastenrekord.de> gemeldet werden, um zum Gelingen des Rekordversuchs beizutragen.

# Nikolaus besuchte Elefanten

Bau des neuen Elefantenhauses wird mit 30.000 Euro unterstützt

**Über einen besonders willkommenen Besuch konnten sich die Elefantendamen Jenny und Ilona freuen: Einen Scheck über 30.000 Euro hatte der Nikolaus am 6. Dezember im Gepäck.**

Gesammelt wurde diese beachtliche Summe vom Verein der Tiergartenfreunde. Desessen Vorsitzender, Dr. Dietrich Lorenz, übergab die Spende am Nikolaustag an Waldemar

Schmidt, kaufmännischer Geschäftsführer des Heidelberger Zoos, der sich stellvertretend für seine Elefanten für die Spende bedankte: „Schon immer war der Verein der Tiergartenfreunde eine sichere Bank, um wichtige Projekte voranzubringen“.

Das Geld kommt dem neuen Elefantenhaus zugute, mit dessen Bau im Sommer des nächs-

ten Jahres begonnen werden soll. Die Biologin Dr. Sandra Reichler vom Zoo Heidelberg erklärt den Bedarf an dem Projekt vor allem mit den Platzbedürfnissen der Elefanten: Im neuen Haus wird ihnen deutlich mehr Freiraum gewährt als zuvor, zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten sollen verhindern, dass bei Jenny und Ilona Langeweile aufkommt. Auch für das Publikum soll das Elefantenhaus attraktiver werden.

Inwieweit der Zoo seine Vorstellungen umsetzen kann, ist jedoch noch offen: So steht etwa die Finanzierung von künstlichen Felsen und Bäumen noch aus. Daher sammelt der Verein der Tiergartenfreunde unermüdlich weiter und freut sich über jede noch so kleinen Betrag auf dem Spendenkonto: Kontonummer 16 128 bei der Sparkasse Heidelberg, Bankleitzahl 67250020, Stichwort „Elefanten“.



Waldemar Schmidt (l., kaufmännischer Geschäftsführer des Tiergartens) nahm die Spende von den Vertretern des Vereins der Tiergartenfreunde, (v. l.) Jürgen Pföhler, Dr. Dietrich Lorenz und Gerd Bartelmus, entgegen. Foto: Rothe

„Ich fahre am liebsten mit dem Fahrrad zum Kindergarten.“

Lilli Kießling  
Heidelberger Klimaschutzern



klima sucht schutz  
in heidelberg



... auch bei dir!

Stadt  
Heidelberg

[klimasuchtschutz.heidelberg.de](http://klimasuchtschutz.heidelberg.de)

## „BUNDjugend“ gegründet

Im BUND-Umweltzentrum in der Hauptstraße 42 hat sich jüngst die „BUNDjugend Heidelberg“ gegründet. Die neun Gründungsmitglieder zwischen 16 und 20 Jahren wollen sich im Umwelt- und Klimaschutz engagieren. Kennen gelernt haben sie sich auf dem Workshop „Klimaschutz in der Stadt – global verstehen, lokal handeln“ des BUND Heidelberg. Dort entwickelten sie Handlungsempfehlungen für Heidelberg und beschlossen,

sich weiterhin des Themas anzunehmen. Zum Ziel setzt sich die „BUNDjugend“, die bereits ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen für mehr Klimaschutz in Heidelberg besonders an Schulen umzusetzen.

Wer sich in der „BUNDjugend“ engagieren möchte, melde sich bitte bei Rouven Emmerich oder Falko Groß, BUND Heidelberg, Telefon 182631, E-Mail: [bund.heidelberg@bund.net](mailto:bund.heidelberg@bund.net).

## Die KliBA hilft

Wer sich über sparsame und klimafreundliche Energienutzung und Wärmeschutz informieren möchte, kann sich an die Energieberater der KliBA wenden. Die Klimaschutz-

und Energieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden ist zwischen 8 und 16 Uhr erreichbar, Telefon 603808, E-Mail: [info@kliba-heidelberg.de](mailto:info@kliba-heidelberg.de), [www.kliba-heidelberg.de](http://www.kliba-heidelberg.de).

klima sucht schutz  
in heidelberg



... auch bei dir!

### Wärme im Haus halten

Durch schlecht abgedichtete Fenster und Türen zieht es. Das ist nicht nur unangenehm, sondern die Wärme entweicht viel zu schnell nach außen und es muss mehr geheizt werden. Ursache dafür sind meist offene Fugen zwischen den Fensterrahmen und dem Mauerwerk oder den Fensterflügeln. Diese können Sie mit speziell dafür vorgesehenen Isolierbändern abdichten. Das verbessert den Komfort, spart Heizkosten und schont Ihren Geldbeutel. Allerdings sollte bei dichten Fenstern vermehrt auf eine regelmäßige, aber kurze Stoßlüftung geachtet werden. Am besten ist die Querlüftung über verschiedene Hausseiten oder mehrere Geschosse.



# Schneller in eigene Wände

L-Bank erweitert Wohnbauförderung für Familien und Paare

Familien in Baden-Württemberg profitieren jetzt von einem deutlich erweiterten Förderangebot: Unabhängig vom Einkommen ermöglicht ein neues Förderdarlehen eine zinsgünstige Finanzierung. Auch Paare, deren Planung erst die Immobilie und dann den Familienzuwachs vorsieht, sollten sich über Fördermöglichkeiten informieren.

Wer kann ein zinsgünstiges Darlehen erhalten?

Alle Familien, also Ehepaare und Alleinerziehende ebenso wie auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaften mit mindestens einem minderjährigen Kind. Auch Paare, die noch keine Kinder haben, können sich durch ein Optionsdarlehen die Möglichkeit einer Förderung offen halten.

Hängt die Förderung von der Höhe des Einkommens ab?

Seit neuestem gibt es in Baden-Württemberg für alle Familien mit mindestens einem Kind unabhängig vom Einkommen ein

Förderangebot. Bei dem neuen Darlehen Wohnen mit Kind sind keine Einkommensgrenzen festgelegt. Bis zu 100.000 Euro können damit zinsgünstig finanziert werden.

Bei der Landeswohnraumförderung gibt es weiterhin Einkommensgrenzen. Diese Grenzen ebenso wie Höhe des deutlich zinsverbilligten Darlehens hängen von der Zahl der Personen ab, die im Haushalt leben. Eine Familie mit zwei Kindern kann zum Beispiel ein Förderdarlehen von bis zu 155.000 Euro erhalten. Für das oben genannte Optionsdarlehen gelten ebenfalls Einkommensgrenzen. Das Optionsdarlehen kann bis zu 75.000 Euro betragen.

Die einkommensabhängige Förderung hängt auch von der Familiengröße ab. Können auch Kinder berücksichtigt werden, die später geboren werden?

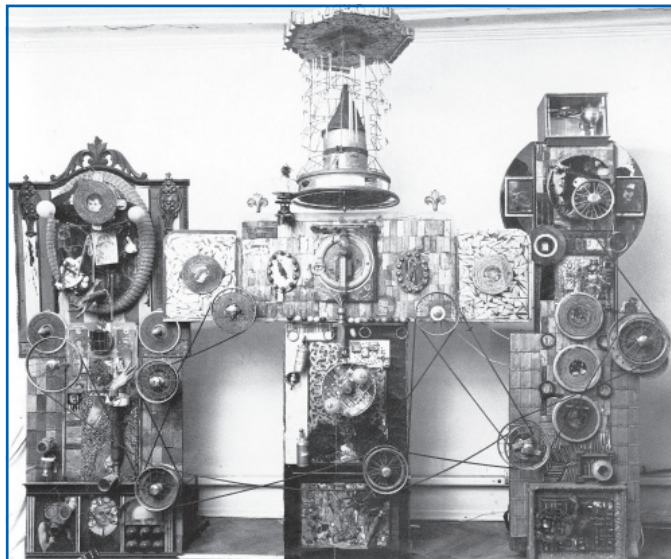
Wie bei den Paaren ohne Kinder ist hier das Optionsdarlehen als Ergänzungsfinan-

zierung für junge Familien empfehlenswert. Wenn dann Kinder innerhalb von sechs Jahren nach der Darlehenszusage geboren oder in den Haushalt aufgenommen werden, setzt ab diesem Zeitpunkt die Förderung ein.

Gibt es noch weitere Fördermöglichkeiten?

Es gibt zahlreiche ergänzende Darlehensangebote, die zusätzlich zu den genannten Förderungen genutzt werden können. Auch für den Einbau regenerativer heiztechnischer Anlagen gibt es zinsgünstige Darlehen. Die Beratung über die Hotline der L-Bank hilft, die beste Finanzierung zu finden, die auch eine Kombination mehrerer Förderangebote sein kann.

Weitere Informationen gibt es bei der L-Bank unter 01801 150-333, auf der Website der L-Bank [www.l-bank.de/wohnraumfinanzierung](http://www.l-bank.de/wohnraumfinanzierung) oder im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg.



„Spielwerk“. Beim ersten Anblick fallen Räder, Kugeln und Fotos ins Auge; ein Sammelsurium verschiedener Materialien und Formen. Der Mannheimer Künstler Alfred Emmerich verwendete in seinen Werken spielerisch die unterschiedlichsten Gegenstände, deren Funktionen nicht mehr auf Anhieb erkennbar sind. Kreativität ist gefragt, will man sein „Spielwerk“ deuten. Im Forum der School of Engineering and Architecture der SRH Hochschule, Bonhoefferstraße 11, hat man jetzt Gelegenheit, das Kunstwerk anzuschauen. Rektor Prof. Dr. Wolfram Hahn und Thomas Butz von der Universität Mannheim weihen das „Spielwerk“ ein. In den 70er Jahren war das Werk in der Kunsthalle Mannheim zu besichtigen und wurde so beschrieben: „Die Verlorenheit der einzelnen Dinge, die den Charakter ihrer ehemaligen Verwendung und Bestimmung durch Reihung, Massierung und Kombination verlieren, wird im Zusammenhang einer Bildapparatur aufgehoben. Die Symmetrie mag eine gewisse Beständigkeit vortäuschen; die billige Flitterpracht verbindet sich bei aller Skurrilität und mancherlei parodistischen Zügen mit der gewissen Feierlichkeit eines altarartigen Aufbaus.“ Am neuen Standort soll es technische Vertrautheit und innovativen Drang auslösen. Foto: SRH



Wettbewerb der Mathe-Asse. Über 140 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr wieder am MatheStar-Wettbewerb teilgenommen, einer Initiative des Interdisziplinären Zentrums für Wissenschaftliches Rechnen (IWR) der Universität in Kooperation mit Schulen der Region. Die besten Rechenkünstler in den unterschiedlichen Altersklassen wurden nun von Dr. Michael Winckler vom IWR ausgezeichnet. Hauptpreise gingen etwa an Felix Graw, Fabian Hinz, Ilka Jansen und Martin Treiber, allesamt vom St. Raphael-Gymnasium. Als Team erfolgreich waren Joel Schlittenhardt und Jakob Schmitt vom Hölderlin-Gymnasium. Insgesamt nahmen 14 Schulen aus Heidelberg, Mannheim und Umgebung an dem erstmals 2001 veranstalteten MatheStar-Projekt teil – so viele wie noch nie. Foto: Stadt Heidelberg

## Zentstraße: Durchfahrt frei

Im Zuge der Einrichtung des Kinderwegenetzes Kirchheim war die Zentstraße zwischen Alstater Straße und Schmittenerstraße mit Pollern gesperrt worden. Durch den Bau der Straßenbahntrasse ist das

Kinderwegenetz unterbrochen; eine Neukonzeption wird erarbeitet. In der Zwischenzeit kommt die Stadt Heidelberg dem Wunsch vieler Kirchheimer/innen nach und entfernt die Poller aus der Zentstraße.

## Handwerkerparkausweis

Kommunen in der Metropolregion unterzeichneten Vereinbarung

Verwaltungsvereinfachung ist in der Metropolregion Rhein-Neckar nicht nur ein Schlagwort, sondern ein Leitprojekt von Wirtschaft und Kommunen. Jetzt ist die Region diesem Ziel einen Schritt näher, denn mit der Unterzeichnung der Vereinbarung für den einheitlichen Handwerkerparkausweis beweist die Region, dass die Zusammenarbeit greifbare Ergebnisse bringt.

Der Vorteil des Handwerkerparkausweises liegt darin, dass Betriebe in der Metropolregion Rhein-Neckar ab sofort nicht mehr für jeden Ort eine eigene Ausnahmegenehmigung zum Parken im öffentlichen Raum beantragen müssen, sondern einen gebietsübergreifenden Handwerkerparkausweis nutzen können.

Ab dem 1. Januar ist er in allen 290 Kommunen der Metropolregion gültig. Er gilt für Fahrzeuge von Handwerksbetrieben während des Arbeitseinsatzes in genau definierten Sonderzonen. „Teilnehmende Handwerksbetriebe müs-

sen keine lokal und zeitlich begrenzten Einzelgenehmigungen mehr beantragen und der Verwaltungsaufwand reduziert sich für sie signifikant“, unterstreicht Dr. Christine Brockmann von der Metropolregion

Rhein-Neckar GmbH die Vorteile des einheitlichen Handwerkerparkausweises. Der Ausweis wird für ein Jahr von der Straßenverkehrsbehörde am Unternehmenssitz ausgestellt und kostet 150 Euro. mrn



Fenster nach Deutschland. Unter dem Titel „Fenêtre ouverte sur l'Allemagne“ fand die „Fünfte deutsche Woche im Languedoc-Roussillon“ statt, unter der Schirmherrschaft des deutschen Botschafters Peter Ammon und des Präsidenten der Region Languedoc-Roussillon Georges Frêche veranstaltet vom Heidelberg-Haus Montpellier unter der Leitung von Kurt Brenner (l.). Der Heidelberger Maler Wassili Lepanto (2. v. l.) zeigte im Heidelberg-Haus eine Auswahl seiner Landschaftsbilder. Der aus Nafpaktos (Lepanto) gebürtige Grieche, der seit über 40 Jahren in Heidelberg lebt und sein Atelier in der Friedrich-Ebert-Anlage hat, sieht sich als Vertreter einer „ökologischen Kunst“. Foto: privat



# RNV kündigt Qualitätsoffensive an

Geschäftsführer Martin in der Beek: „Schwerpunkt bei Maßnahmen, die den Kunden unmittelbar zugute kommen“

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) hat eine „Qualitätsoffensive“ für den öffentlichen Nahverkehr in der Metropolregion Rhein-Neckar gestartet.

Im Vordergrund stehen dabei mehr Pünktlichkeit, ein besser abgestimmtes Platzangebot, mehr Informationen für die Fahrgäste und mittelfristig ein besseres Erscheinungsbild der Haltestellen für die Bahnen und Busse in der Region Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen.

„Seit der Aufnahme unseres operativen Geschäfts im Frühjahr 2005 haben wir bereits rund 55 Millionen Euro in die Erneuerung unseres Fahrzeugparks investiert“, betonte Andreas Kerber, kaufmännischer Geschäftsführer der RNV, am 30. November in Mannheim. „Für den Komplettumbau älterer Straßenbahnen wenden wir bis zu 4,5 Millionen auf, in die

Bussparte werden wir bis zum Jahr 2012 rund 16 Millionen Euro investieren. Und mehr als acht Millionen Euro bringen wir in den Aufbau eines zentralen, rechnergesteuerten Betriebsleitsystems ein, das im Jahr 2008 seinen Betrieb aufnimmt. Damit schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen für einen hochmodernen und zukunftsfähigen Öffentlichen Nahverkehr in der Metropolregion.“

Gleichzeitig hat die RNV im Frühjahr 2007 mit ihren Gesellschaftern und den beteiligten Städten ein Qualitätsprogramm vereinbart, das konkrete Kriterien an Verbesserungsmaßnahmen im Bus- und Schienenverkehr anlegt. „Unser Schwerpunkt liegt bei Maßnahmen, die den Kunden unmittelbar zugute kommen“, sagte Martin in der Beek, technischer Geschäftsführer der RNV. „Dazu gehören vor allem

die Themen Pünktlichkeit, sichere Anschlüsse, Sauberkeit von Fahrzeugen und Stationen sowie die subjektive Sicherheit unserer Fahrgäste.“

Deshalb werden Hinweise von Kunden, Fahrpersonal und aus den beteiligten Kommunen zeitnah ausgewertet und, wo möglich, unmittelbar umgesetzt. „Damit können wir schneller und koordinierter handeln, zum Beispiel durch den Einsatz zusätzlicher Züge bei hohem Fahrgast-Aufkommen.“

Wichtige Hinweise für die „Qualitätsoffensive“ der RNV stammen aus dem „ÖPNV-Kundenbarometer“, das TNS Infratest regelmäßig für größere Verkehrsunternehmen in der Bundesrepublik erstellt. „Die Zahlen aus dem Jahr 2006 haben uns gezeigt, dass wir bei der Globalzufriedenheit in den Augen unserer Kunden

gar nicht schlecht dastehen“, betonte Martin in der Beek. „Aber in einigen Details können wir natürlich noch besser werden. Und genau das setzt unsere Qualitätsoffensive an.“ rnv

## Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



## Stichwort: ÖPNV-Kundenbarometer

Auf freiwilliger Basis vergleichen sich die deutschen Mobilitätsanbieter mit dem ÖPNV-Kundenbarometer von TNS Infratest in Bielefeld. Im Verkehrsgebiet der RNV wurden rund 1.600 Haushalte befragt. Ausgedrückt in einer Schulnoten-Skala, erhielt die RNV die Note 2,90, eine leichte Verschlechterung gegenüber 2005 (Note 2,77). Die Zufriedenheit der Heidelberger Fahrgäste hat sich insbesondere im Zusammenhang mit den Liniennetzänderungen Ende 2006 verschlechtert: von 2,88 (2005) über 2,77 (2006) auf 3,04 in 2007.

Für die Heidelberger Kunden sind insbesondere Pünktlichkeit und Anschlüsse ein Thema. Vor Ort wurde deshalb eine Projektgruppe eingerichtet, die sich der Probleme annehmen soll. Im bundesweiten Vergleich mit anderen Verkehrsunternehmen liegt die RNV „im unteren Drittel“, so Thomas Czech, Abteilungsleiter Marketing und Qualitätsmanagement der RNV. Spitzenreiter mit der Note 2,39 für die „Globalzufriedenheit“ ist „moBiel“ aus Bielefeld. Mit 81,4 Prozent global zufriedenen Kunden – dazu werden alle gezählt, die die Noten eins bis drei vergaben – sieht Geschäftsführer Andreas Kerber die RNV dennoch gut aufgestellt. rie

## Mehr Fahrgäste nach Kirchheim

RNV zieht Bilanz der ersten Jahres der Linie 26 nach Kirchheim – 13 Prozent Zunahme

Am 9. Dezember letzten Jahres hat die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) die 4,4 Kilometer lange Straßenbahnstrecke zwischen dem Römerkreis und Kirchheim Friedhof mit der neuen Linie 26 in Betrieb genommen. Nach einem Jahr zog die RNV jetzt auf einer Pressekonferenz Bilanz.

Auch nach Inbetriebnahme der Straßenbahn, die zur Hauptverkehrszeit im Zehn-Minuten-Takt verkehrt, wird Kirchheim weiterhin von drei Buslinien bedient: Linie 33 (Emmertgrund – Ziegelhausen, alle 20 Minuten), Linie 720 (St. Leon-Rot – Heidelberg, al-

le 30 Minuten) und Linie 721 (Walldorf – Heidelberg, alle 30 Minuten). Die ursprüngliche Konzeption, nach dem Bau der Straßenbahntrasse Buslinien in Kirchheim zu kappen und die Fahrgäste in die Straßenbahn umsteigen zu lassen, wurde nicht umgesetzt.

### „Verkehr läuft relativ rund“

Vor der Straßenbahn waren zwischen Kirchheim und der Innenstadt im Durchschnitt täglich 8.400 Fahrgäste unterwegs. Diese Zahl hat sich seither auf 9.500 Fahrgäste erhöht, das entspricht einer Zunahme von 13 Prozent. Mit der Linie 26 fahren 5.470 Fahrgäste (57

Prozent), mit der Linie 33 2.450 Fahrgäste (26 Prozent) und mit den Regionalbussen der Linien 721/722 1.580 Fahrgäste (17 Prozent). Nicht eingerechnet sind hierbei die S-Bahn-Fahrgäste.

„Wir sind zufrieden, dass jetzt der Verkehr auf der Linie 26 relativ rund läuft“, betonte Martin in der Beek, technischer Geschäftsführer der RNV. Die Entwicklungstendenz ist weiter positiv. „Wir können uns deshalb vorstellen, mittelfristig den Prognosewert von 12.000 Fahrgästen zu erreichen“, zeigte sich in der Beek optimistisch. rie



Ein Jahr Linie 26. Blumengeschmückt fuhr die erste Bahn am 9. Dezember 2006 nach Kirchheim. Archivfoto:Rothe

## Sonntags in die Pfalz

Der „RNV-Express“: Von Heidelberg nach Bad Dürkheim

Ein ganz besonderes Freizeitangebot kündigt die RNV für das kommende Frühjahr an: den „RNV-Express“, der an Sonntagen und Feiertagen Heidelberg mit Bad Dürkheim ohne Umsteigen verbinden wird.

„Wir haben in der RNV das größte Meterspurnetz Deutschlands, das wollen wir für Tourismus und Freizeitaktivitäten nutzen“, so Martin in der Beek, technischer Geschäftsführer der RNV. Der RNV-Express wird ab Mai 2008 über die Meterspurgleise von HSB, OEG, MVV und Rhein-Hardt-Bahn vom Bismarckplatz nach Bad Dürkheim und zurück fahren.

Der Zug hält in Heidelberg am Hauptbahnhof sowie Wieblingen und ist nach weiteren neun Zwischenhalten in Bad Dürkheim. Mit einer Fahrzeit von 80 Minuten ist er 15 bis 45 Minuten schneller als die Regelzüge und kann durchaus mit der Deutschen Bahn konkurrieren, die von Heidelberg Hauptbahnhof nach Bad Dürkheim zwischen 70 und 90 Minuten benötigt.

Der RNV-Express soll mehr sein als ein bloßes Beförderungsmittel. Mit Weinproben im Zug und anderen Tourismus-Aktivitäten will die RNV den Express zu ihrem „Premium-Produkt“ entwickeln. rie

## 5 Tage gültig

Der VRN hat die Gültigkeit der Tickets 24 und 24 Plus vom Weihnachtswochenende bis zum 2. Weihnachtsfeiertag einschließlich verlängert. Ein am 22.12. (Samstag) entwertetes Ticket gilt bis zum 26.12. (Mittwoch), somit fünf Tage. Weitere Infos unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de). Tarifauskünfte an Werktagen montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, Fahrplanauskünfte rund um die Uhr telefonisch unter 01805-8764636



Sonn- und feiertags um 9.40 Uhr startet ab Mai der RNV-Express vom Bismarckplatz zu Ausflügen in die Pfalz. Foto: Michael Wolf



# Mechaniker bis Musiker

Oberbürgermeister ehrte städtische Mitarbeiter/innen für 25-jährige Dienstzugehörigkeit

**Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ehrte zahlreiche städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren jeweils 25-jährige Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst.**

Monika Badstöber, Beschäftigte beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz, wurde bei der Stadt Heidelberg zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Sie arbeitete im Amt für öffentliche Ordnung und im Bürgeramt und ist seit 2001 im Technischen Bürgeramt tätig.

Bärbel Fabig, Beschäftigte beim Amt für Soziales und Senioren, kam nach der Ausbildung zur Sozialpädagogin zum damaligen Sozial- und Jugendamt. Zunächst für den Bereich Kinder- und Jugendförderung tätig, wechselte sie in das Sachgebiet Seniorendienste und leitet seit 2005 diese Abteilung.

Uwe Hertel, Beschäftigter beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, absolvierte bei der Stadt Heidelberg eine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker. 1993 legte er die Meisterprüfung ab.

Stadtoberbrandmeister Andreas Kluge lernte bei der HSB den Beruf des Elektroinstallateurs, den er zehn Jahre lang beim Müllkompostwerk ausübte. 1996 wechselte er zur Berufsfeuerwehr.

Jürgen Kuch, Verwaltungsrat beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik, war nach dem Vorbereitungsdienst für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst beim Amt für öffentliche Ordnung und beim Stadtplanungsamt eingesetzt. Seit 2001 ist er Verwaltungsleiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik.

Susan Reinhardt, Stadtamtsinspektorin beim Bürgeramt, arbeitete nach dem Vorbereitungsdienst für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst im Kassen- und Steueramt, in der Verwaltung des Theaters und beim Amt für Liegenschaften. Seit 2005 ist sie beim Bürgeramt im Sachgebiet Gaststättenrecht und Veranstaltungen tätig.

Jutta Schölch-Garhöfer, Stadträtin beim Amt für Chan-

cengleichheit, durchlief den Vorbereitungsdienst für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst in der Gemeinde Limbach und beim Neckar-Odenwald-Kreis. Seit 1992 bei der Stadt Heidelberg, arbeitete sie im Amt für soziale Angelegenheiten, beim Rechtsamt und als geschäftsleitende Beamtin der Stadtbücherei und seit Mai dieses Jahres im Amt für Chancengleichheit.

Klaus Siwek war als Straßenreiniger und Fahrer beim Regiebetrieb Reinigung viele Jahre für die Sauberkeit der Altstadt zuständig und reinigt heute in Wieblingen, Pfaffengrund und Patrick-Henry-Village sowie das Gelände beim Hauptbahnhof.

Wolf-Dieter Wille, Lehrkraft an der Musik- und Singschule, begann 1982 als Studienreferendar beim Oberschulamt Stuttgart. Nach Heidelberg kam er als Lehrer am Heidelberg-College und trat 1983 als Lehrkraft für Blockflöte an der Musik- und Singschule bei der Stadt ein. br./eu



Vom Oberbürgermeister in den Ruhestand verabschiedet (v.r.): Ilse Reiff, Adelheid Frank und Gerhard Schneeberger. Foto: Pfeifer

## Dank für den Einsatz

Langjährige Mitarbeiter/innen in den Ruhestand verabschiedet

**Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verabschiedete Ende Oktober drei langjährige Mitarbeiter/innen in den Ruhestand und dankte für deren jahrzehntelangen Einsatz für die Stadt.**

Adelheid Frank kam nach dem Besuch der Haushaltungsschule im Dezember 1963 als Kindergartenhelferin zur Stadt. Sie war Erziehungshelferin und Kinderpflegerin in der Vangerowstraße 11, in den Kindergärten Schlierbach und Weststadt und seit 1973 wieder in der Vangerowstraße.

Ilse Reiff begann im April 1964 als Stenotypistin beim damaligen

Sozial- und Jugendamt und leitete später dessen Zentralsekretariat. Nach kurzzeitigem Einsatz als Sekretärin beim Ersten Bürgermeister war sie ab 1991 Amtsleitersekretärin beim Amt für Soziale Angelegenheiten.

Gerhard Schneeberger kam nach der Ausbildung zum Schlosser und nach verschiedenen Berufsstationen in der Region im April 1977 zur Stadt. Als Schlosser war er im Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zuständig für den Einbau und die Wartung von Schließanlagen und (Brand-schutz-)Türen. eu

## Aus dem Gemeinderat

### ■ Sporthalle Mitte

Die künftige Sporthalle Mitte soll beim Helmholtz-Gymnasium im Anschluss an dessen bestehende Schulsporthalle errichtet werden. Diese Beschlussempfehlung sprach der Haupt- und Finanzausschuss mehrheitlich für die endgültige Standortentscheidung durch den Gemeinderat aus. Die Empfehlung wurde mit sieben Ja-Stimmen bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen gefasst. Keine Mehrheiten im Ausschuss hatten zuvor ein Antrag auf Vertagung sowie ein Antrag, den Platz zwischen Haus der Jugend und Willy-Hellpach-Schule als Standort vorzusehen, gefunden. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Theatersanierung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich einstimmig der Beschlussempfehlung an den Gemeinderat angeschlossen, bei der Firma Tent Event in Freiburg für 950.000 Euro Zelte und Container anzumieten, in denen das städtische Theater spielen soll, während das

Theatergebäude saniert wird. Ebenso geschlossen stimmte der Ausschuss dem Antrag der FWV-Fraktion zu, anstelle von Stadträtin Dr. Ursula Lorenz deren Fraktionskollegen Stadtrat Karl-Heinz Winterbauer als Sachpreisrichter für den Realisierungswettbewerb zur Sanierung des Theaters zu bestellen. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Neue Lüftungsanlage

Einstimmig hat der Haupt- und Finanzausschuss die Erneuerung der Zu- und Abluftanlage im städtischen Anwesen Hauptstraße 185-187 (ehemals Gaststätte „Le Palme“) genehmigt und dazu außerplanmäßig 150.000 Euro bereitgestellt. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Kinderbetreuung

Für die Förderung von Plätzen für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt sowie für altersgemischte Gruppen hat der Haupt- und Finanzausschuss auf der Grundlage der Vereinbarung zur Förderung von

Kindertageseinrichtungen in Heidelberg überplanmäßig 80.000 Euro genehmigt. Weitere 18.000 Euro überplanmäßig genehmigte der Ausschuss für die Förderung von Plätzen in Schulkinder-Kindertageseinrichtungen. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Förderung von Kita-Baumaßnahmen

Zur Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss Zuschusszahlungen von insgesamt mehr als 490.000 Euro. Die Zuschüsse gehen an das Studentenwerk Heidelberg, an die TSG Rohrbach und an den Verein „First Steps“. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Zuschuss Jugendagentur

Zur Durchführung der Jugendberufshilfe an den Heidelberger Berufsschulen gewährt die Stadt der Jugendagentur Heidelberg e.V. einen Zuschuss von 60.000 Euro. Der Haupt- und Finanzaus-

schuss stimmte dem geschlossenen zu. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Nutzung von Biomasse

Einen Bericht über die Nutzung von Biomasse zur Strom- und Wärmeerzeugung in Heidelberg hat der Haupt- und Finanzausschuss entgegen genommen. Verschiedene Unternehmen und Einrichtungen erzeugen bereits Energie mit Holzheizanlagen oder Biogasanlagen. Ein Gutachten soll jetzt untersuchen, wie weit die im Abfallkompostwerk verarbeiteten Biomassen vor der Kompostierung durch Vergärung energetisch genutzt werden können, ohne dass dadurch die Entsorgungskosten steigen. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Öffentliche Toiletten

Mit Beginn des Jahres 2008 geht die bislang noch beim Liegenschaftsamt angesiedelte Aufgabe „Verwaltung der öffentlichen Toilettenanlagen“ auf das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung über. Der Haupt- und Finanzausschussge-

nehmigte einstimmig dafür eine überplanmäßige Bereitstellung von 198.430 Euro an den Regiebetrieb Reinigung. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Stadtmarketing

Die Stadt Heidelberg zahlt 2007 wie in den Vorjahren 76.000 Euro an das Stadtmarketing. Mit einstimmiger Genehmigung des Haupt- und Finanzausschusses wird dieser Betrag so aufgeteilt: 25.000 Euro als Zuschuss an Pro Heidelberg Stadtmarketing e.V., 51.000 Euro als Personalkostenzuschuss für zwei Mitarbeiter, die bislang bei der Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft tätig waren und jetzt für das Stadtmarketing eingesetzt werden. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

### ■ Spenden angenommen

Der Haupt- und Finanzausschuss hat der Annahme von Spenden und Schenkungen im Gesamtwert von 8.470 Euro zugestimmt. (Haupt- und Finanzausschuss am 5. Dezember)

Die Stadt Heidelberg sucht zur Durchführung von

### Töpfer- und Kunsthandwerkmärkten

in der Innenstadt jeweils einen Veranstalter.

Vorgesehene Veranstaltungstermine:

- Kunsthandwerkmärkte 7.-8. Juni, 12.-13. Juli und 6.-7. September
  - Töpfermärkte 10.-12. Mai (Pfingsten) und 4.-5. Oktober
- Bei den Töpfermärkten sind noch Terminänderungen möglich.

Bewerbungen richten Sie bitte **bis 21.12.2007** an

**Stadt Heidelberg**  
Bürgeramt, Abteilung Gewerberecht  
Postfach 10 55 20  
69045 Heidelberg

### Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckinzugsverfahren werden gebeten, keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt der Stadt Heidelberg**  
**Friedrich-Ebert-Platz 3**  
**(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14 360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

**Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:**  
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007  
BLZ 672 500 20  
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999  
**BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)**  
Heidelberger Volksbank e.G.  
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00  
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz  
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg**  
**Kassen- und Steueramt**

### Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus:

**TSV Pfaffengrund; Umbau Tennenspielfeld in Rasenspielfeld; Landschaftsbauarbeiten**

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Bodenbewegung	240 m <sup>3</sup>
Sportflächenabtrag – Tennenaufbau	900 m <sup>3</sup>
Entwässerungsgräben	500 m
Automatische Beregnungsanlage	1 St
Sportflächenaufbau – Rasenspielfeld DIN 18035 T4	6400 m <sup>2</sup>

**Ausführungszeit:** Februar bis April 2008  
**Sicherheitsleistung:** Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SICHI) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab 12.12.2007** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 25,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen. Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

**Hinweis:** Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

**Eröffnungstermin:** 8.1.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

**Stadt Heidelberg**  
**Landschafts- und Forstamt**

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221/58-26260 / Telefax 58-49190**

**Sanierungsarbeiten in der Theodor-Heuss-Realschule, Plöck 103-105, 69117 Heidelberg**

**Abbruch-, Abfangungs- und Rohbauarbeiten**  
Abbruch von Kalksandsteinmauerwerk ca. 8,5 m<sup>3</sup>  
Abbruch von Bodenaufbauten ca. 35 m<sup>2</sup>  
Liefen und Einbauen von Formstahl ca. 1.600 kg  
zugehörige Rohbauarbeiten (Druckverteiler etc.)

**Ausführung:** Februar 2008  
**Eröffnung:** 10.01.2008, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 17.12.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr,

freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **01.02.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

**Generalsanierung der Elektroinstallationen im Bunsengymnasium, Humboldtstraße 23, 69120 Heidelberg**

**1. Putz- und Trockenbauarbeiten**  
Baustelleneinrichtung Bodenschutz ca. 2.800 m<sup>2</sup>  
Demontage/Entsorgung Akustikdecke ca. 1.600 m<sup>2</sup>  
Demontage/Entsorgung Blechpaneele ca. 290 m<sup>2</sup>  
Ballwurfsichere Streckgitterdecke ca. 290 m<sup>2</sup>  
Abgehängte Akustikdecken ca. 2.000 m<sup>2</sup>  
**Ausführung:** Februar bis September 2008  
**Eröffnung:** 15.01.2008, 11.15 Uhr  
**Gebühr:** € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

**2. Maler- und Lackierarbeiten**  
Altanstriche anschleifen/abwaschen ca. 4.300 m<sup>2</sup>  
Grundierung und Dispersionsanstrich auf Wänden, Decken etc. ca. 4.000 m<sup>2</sup>  
Anstrich auf GK-Akustikdecken ca. 1.650 m<sup>2</sup>  
Besichtigungen Stahlzargen und Holztüren ca. 45 Stck  
Lackieren Sockelleisten ca. 800 lfm  
Diverse Acryllack- und Eisenglimmeranstriche an Kleinteilen etc.

**Ausführung:** März bis Oktober 2008  
**Eröffnung:** 15.01.2008, 11.30 Uhr  
**Gebühr:** € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 17.12.2007** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **15.02.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

### Jahresabschluss 2006

Die Technologiepark Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung am 31.10.2007 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss als Lagebericht festzustellen. Der Jahresabschluss schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von € 7.797,29 ab.

Der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 17.12.2007 bis 21.12.2007 in den Ge-

schäftsräumen Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

**Dr. Klaus Plate, Geschäftsführer**

### Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Donnerstag, 13.12.2007, um 18.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Information/Aktuelles
3. Bericht der Kommissionen
4. Bericht aus dem Gemeinderat
5. Unterstützung der 22. Filmtage des Mittelmeers von Montpellierhaus und Medienforum e.V.
6. Durchführung und Finanzierung des Neujahrsempfangs 2008
7. Arbeitsweise der Kommissionen
8. Jahresprogramm 2008 der Kommissionen
9. Diskussion über den geplanten neuen Ausschuss für Integration und Chancengleichheit
10. Stellungnahme des Ausländerrates/Migrationsrates zum Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg
11. Verschiedenes

### Gemeinderat am 20. Dezember

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 20.12.2007, um 15.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Bewirtschaftung des Stadtwaldes, Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2008
4. Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg – quantitative Ergebnisse – Entwurf September 2007
5. Förderung der Erziehungsberatungsstellen in Heidelberg: Fortsetzung der Vereinbarungen mit den Trägern der Erziehungsberatungsstellen
6. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg: Fortsetzung der Vereinbarung mit der Evangelischen Kirche Heidelberg
7. Kinderakademie Heidelberg – Gründung einer öffentlichen Einrichtung
8. Modellprojekt Heilpädagogik als strukturelles Hilfsangebot in den städtischen Kindertagesstätten im Stadtteil Emmertsgrund
9. Änderung des Kooperationsvertrages mit dem Stadtjugendring Heidelberg e.V.
10. Neugestaltung Rohrbach Markt – Ausführungsgenehmigung
11. Stand der Planungen für die Sport- bzw. Multifunktionshalle Mitte (Antrag 0062/2007/AN von GAL-Grüne, SPD vom 10.07.2007)
- 11.1 Neubau Sportzentrum Mitte – Standortentscheidung
12. Emmertsgrundpassage – Sachstandsbericht (Antrag 0020/2007/AN der SPD vom 09.02.2007)

12.1 Sachstand Emmertsgrundpassage

13. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Rohrbach-Quartier am Turm, Ecke Franz-Kruckenberg-Straße/Felix-Winkel-Straße/Fabrikstraße“

14. Vorhaben- und Erschließungsplan Heidelberg „Rohrbach – Quartier am Turm, Ecke Franz-Kruckenberg-Straße/ Felix-Winkel-Straße/Fabrikstraße“; hier: -Ergebnis der Planauslegung -Ergebnis der vereinfachten Änderung -Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch

15. Bebauungsplan Weststadt (Antrag 0044/2007/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd, SPD vom 31.05.2007)

15.1 Erhaltungssatzung für die innere Weststadt (Antrag 0076/2007/AN aus der Mitte des Bezirksbeirates vom 02.10.2007)

15.2 Erhaltungssatzung Weststadt; hier: Aufstellungsbeschluss

16. Energieversorgungskonzept für das Neubaugebiet Schollengewann

17. Konzept zur Unterstützung von Baugruppen in Heidelberg durch die Stadtverwaltung (Antrag 0071/2007/AN von GAL-Grüne, BL, SPD vom 27.09.2007)

17.1 Konzept zur Unterstützung von Baugruppen in Heidelberg durch die Stadt Heidelberg

18. Bahnstadt Heidelberg – Fortschreibung Rahmenplanung Bahnstadt September 2007

19. Bahnstadt Heidelberg – Vergleich der Durchführungsmodelle für die Rahmenplanung Bahnstadt 2007

20. Abschluss einer Absichtserklärung mit der EGH GmbH für eine Abwendungsvereinbarung im Sinne des Baugesetzbuches

21. Richtlinien der Stadt Heidelberg für die Bewilligung von Zuschüssen zur Sportförderung im Rahmen des XIV. Sportförderungsprogramms 2008-2010

22. 1. Aufhebung des Beschlusses des Gemeinderates vom 25.07.2007 über den Verkauf des Alten Hallenbades

2. Wiederholung der Ausschreibung über den Verkauf des Alten Hallenbades unter Beachtung der Regelungen des § 32 a VOB/A (europaweite Veröffentlichung) (Antrag 0086/2007/AN von HD'er, CDU, FWV vom 09.11.2007)

22.1 Altes Hallenbad – Aufhebung des Zuschlages vom 25.07.2007

23. Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg – Errichtung und Stiftungsgeschäft

24. Sanierung Theater der Stadt Heidelberg, temporäre Betriebsauslagerung – Anmietung von Zelten und Containern und Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 950.000 €

25. Satzung über die Stiftung des Heidelberger Künstlerinnenpreises der Stadt Heidelberg

26. Schurman-Gesellschaft, Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI); hier: Kooperationsvertrag ab 2008

27. Liniennetzneukonzeption – erste Bilanzierung

28 ICE-Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar – Sachstandsbericht

29. Vorbereitung der Wahl einer/eines Beigeordneten (Bürgermeisterin/Bürgermeisters) der Stadt Heidelberg für das Dezernat II „Bauen und Verkehr“ und Ersten Beigeordneten

30. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken: Stadtteile Wieblingen, Emmertsgrund, Boxberg

Fortsetzung auf Seite 13



Fortsetzung von Seite 12

31. Aktualisierung und Fortschreibung des Finanzplans

32. Vereinbarung über die Fortschreibung der Regelungen zur regionalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft

33. Änderung der Abfallgebührensatzung; hier: Änderungen und notwendige Ergänzung

34. Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA) – Verlängerungsvertrag

35. Lärmbelästigung im Ochsenkopf durch den Betrieb der Abstellgruppe der Bundesbahn (Antrag 0050/2007/AN von AG FWV/gen.hd, HD'er, GAL-Grüne, SPD vom 26.06.2007)

35.1 Sachstandsbericht über die Lärmsituation durch den Betrieb der S-Bahnabstellanlage Heidelberg West

36. Prüfung Biomassenutzung zur Strom- und Wärmeerzeugung (Antrag 0068/2007/AN von GAL-Grüne, SPD, BL, gen.hd vom 26.09.2007)

36.1 Prüfung Biomassenutzung zur Strom- und Wärmeerzeugung

37. Zeitliches Vorziehen der Sanierung der Bewegungshalle im Bürgerhauskomplex (ehemaliges Schwimmbad), um die Planung und Durchführung der Sanierung des Bürgersaals Emmertsgrund zeitnah zu ermöglichen (Antrag 0051/2007/AN von SPD, GAL-Grüne vom 14.06.2007)

37.1 Sanierung des Bürgersaals Emmertsgrund – Information über das weitere Vorgehen

38. Semesterticket (Antrag 0069/2007/AN von GAL-Grüne, SPD, BL, gen.hd vom 26.09.2007)

38.1 Semesterticket

39. Erstattung von Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel, die nicht im Regelsatz nach SGB II enthalten sind (Antrag 0067/2007/AN von GAL-Grüne, BL, SPD, gen.hd, FWV vom 26.09.2007)

39.1 Erstattung von Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel, die nicht im Regelsatz nach SGB II enthalten sind

40. Anlaufstelle für Ein-Eltern-Familien (Antrag 0043/2007/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 31.05.2007)

40.1 Anlaufstelle für Ein-Eltern-Familien

41. Verbreitung des Heidelberg-Passes (Antrag 0094/2007/AN der SPD vom 07.11.2007)

42. Heidelberg-Pass – Veränderung bzw. Ergänzung der Bezugsmodalitäten (Antrag 0095/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 16.11.2007)

43. Umwandlung der Pausenhalle der Fröbelschule zur Mensa und Anbau einer Küche an diesen Gebäudeteil (Antrag 0087/2007/AN von FWV, CDU vom 12.11.2007)

44. Jugendliche in Ausbildung bringen (Antrag 0096/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 16.11.2007)

45. Umgang mit Flächen, die (noch) von der US-Army genutzt werden, aber seit langer Zeit leer stehen (Antrag 0097/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 16.11.2007)

46. Heidelberg Ticketing (Antrag 0099/2007/AN von GAL-Grüne, FDP vom 05.12.2007)

47. Umbesetzung von Ausschüssen u. a. a) Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss b) Fachbeirat Bahnstadt (Antrag 0098/2007/AN von HD'er, CDU, FWV vom 07.11.2007)

48. Fragezeit

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** zehn vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen

## Wichtiges in Kürze

### Karte ab 60

Wer am 1. Januar das 60. Lebensjahr erreicht haben wird oder älter als 60 Jahre, aber noch nicht im Besitz der „Karte ab 60“ ist, kann über diese für das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) gültige Jahreskarte ab Januar 2008 verfügen, wenn der Antrag spätestens am Dienstag, 18. Dezember, bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) vorliegt. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum am Bismarckplatz und in den Bürgerämtern.

### „ToXIC“ bei Your Stage

Im Rahmen der offenen Musikbühne „Your Stage“ im Kulturfenster, Kirchstraße 16, ist am Donnerstag, 13. Dezember, um 19 Uhr die Band „ToXIC“ zu sehen. Der Eintritt ist frei. Your Stage findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt und bietet Auftrittsmöglichkeiten für junge Bands. Interessierte Bands melden sich unter joerg-teichert@gmx.net.

### Elterntrainingskurse

Die Beratungsstelle terz-Praxis für Erziehungsfragen veranstaltet am Donnerstag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr im ASS-Lerntherapiezentrum (Bergheim) einen kostenlosen Informationsabend zum Erziehungsprogramm TRIPLE P. Dort werden die neuen Elterntrainingskurse vorgestellt. Informationen unter Telefon 914387 und [www.terz-heidelberg.de](http://www.terz-heidelberg.de).



**Spende.** Das Bekleidungsunternehmen C&A spendete der Albert-Schweitzer-Schule (Pfaffengrund) 2.000 Euro für das Pilotprojekt „Elternttraining an Hauptschulen“. Zur Spendenübergabe trafen sich (v.l.) die Rektorin der Albert-Schweitzer-Schule, Marlene Bohne-Becker, C&A-Filialeleiter Joachim Schmitt und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner in der Heidelberger C&A-Filiale. Das Elternttraining an Hauptschulen beinhaltet zehn Unterrichtseinheiten zur Stärkung der Erziehungskompetenz. Behandelt werden Themen wie Hausaufgaben und Problemverhalten, Verbesserung des familiären Klimas oder des Dialogs mit der Schule. Foto: Rothe

### Adventskonzert

Die Kantorei der Friedenskirche Handschuhsheim ([www.kantorei-friedenskirche.de](http://www.kantorei-friedenskirche.de)) führt am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr unter Leitung von Michael Braatz die „Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten und das „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns auf. Karten (15 Euro, ermäßigt 12 Euro) bei Zigarren-Grimm (Bismarckplatz) und in der Bücherstube an der Tiefburg.

### Weihnachtsfeier

Der Sängerbund 1874 Schlierbach lädt zur traditionellen Weihnachtsfeier am Samstag, 15. Dezember, um 19 Uhr im Hotel-Restaurant „Zum Neckartal“ (Nähe Orthopädische Klinik) ein. Es singen der gemischte Chor und der AGV Ziegelhausen, es gibt Ehrungen und eine Tombola.

### Stammtisch

Der Verein der Freunde griechischer Kultur lädt alle Interessierten ein zum deutsch-griechischen Stammtisch am Sonntag, 16. Dezember, um 13 Uhr im Restaurant „Burgfreiheit“, Neue Schlossstraße 52. Infos unter Telefon 657412.

### Tai-Chi gegen Rheuma

Die Rheuma-Liga bietet ab 15. Januar unter ärztlicher Leitung einen Tai-Chi-Grundkurs über zehn Abende, jeweils dienstags 19.30 bis 21 Uhr, an. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. Information und Anmeldung unter Telefon 06202 14141.



**40 Jahre im Dienst.** Walter Konrad (l.), Mitarbeiter des städtischen Kassen- und Steueramts und seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst, erhielt Besuch an seinem Arbeitsplatz: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überbrachte ihm zum Dienstjubiläum die Ehrenurkunde des Landes sowie einen großen Blumenstrauß als Dank der Stadt für die langjährige engagierte Tätigkeit. Walter Konrad wurde bei den Stadtwerken und der Stadt Heidelberg zum Kfz-Mechaniker ausgebildet und war danach beim damaligen Betriebs- und Beschaffungssamt zunächst als Mechaniker und später im Sachgebiet Rechnungswesen beschäftigt. Seit 1995 nimmt er die Aufgaben eines Schalterkassiers beim Kassen- und Steueramt – „eine wichtige zentrale Position“, wie Amtsleiter Manfred Unger betonte – wahr. Den Glückwünschen an den Dienstjubiläum schlossen sich Kolleginnen und Kollegen sowie Rolf Huber vom Personal- und Organisationsamt und Gesamtpersonalratsvorsitzender Norbert Schweigert an. Foto: Pfeifer

### Naturfotografie: Bäume

Der Workshop „Naturfotografie: Bäume – Skulpturen der Natur“ der Gartenakademie am Samstag, 15. Dezember, lädt ein, Bäume einzeln oder in Gruppen, im Spiel mit Licht und Schatten zu dokumentieren. Treffpunkt: 9.50 Uhr, Endstation Bergbahn Königstuhl, Ende gegen 18 Uhr. Die Nachbereitung am 16. Dezember ist wie die Verpflegung in den Kosten von 99 Euro enthalten. Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 709815 oder [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info).

### Familienyoga

Yoga für Kinder von fünf bis acht Jahren und deren Eltern gibt es beim Workshop „Familienyoga“ am Sonntag, 16. Dezember, von 14.30 bis 16 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Infos und Anmeldung unter Telefon 13748-64/-60, [ulla.werner@kulturfenster.de](mailto:ulla.werner@kulturfenster.de) und [www.kulturfenster.de](http://www.kulturfenster.de).

### Demenz-Angehörige

Angehörige von Demenzzkranken treffen sich am Montag, 17. Dezember, 20 Uhr, in der Wilhelm-Blum-Straße 12 (Neuenheim), zum Austausch. Infos unter Telefon 892022 (Demenz-Beratung Stehr).

### Ausstellung

Unter dem Titel Neue Horizonte, sind in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, bis 17. Januar Landschaftsbilder von Veronika Lüdke zu sehen.

### Weihnachts-Milonga

Der Tanzsportclub Couronne veranstalt am Montag, 17. Dezember, von 19 bis 20 Uhr im Bürgerzentrum Kirchheim die letzte Übungsstunde Tango Argentino dieses Jahres als offene Tanzstunde, in die jede/r Interessierte hineinschnuppern kann. Danach ist Gelegenheit, bei einer Milonga mit Live-Musik zu tanzen. Eintritt frei. Besucher werden gebeten, etwas fürs Büfett mitzubringen.

### Trennung als Weg

Bei der Frauenberatungsstelle Courage, Mannheimer Straße 226, bildet sich eine Selbsterfahrungsgruppe zum Thema Trennung. Nach dem Kennenlernen am Dienstag, 8. Januar, von 19 bis 21 Uhr trifft sich die Gruppe ab 22. Januar bis 8. April regelmäßig dienstagsabends. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben. Für die Teilnahme ist ein persönliches Vorgespräch notwendig. Informationen unter Telefon 840740.

### Waldkindergarten

Der Waldkindergarten Heidelberg hat eine dritte Gruppe eröffnet. Neben den beiden Halbtagsgruppen der „Salamander“ und „Buschwindröschen“ im Siebenmühlental spielt seit Oktober die Gruppe „Frischlinge“ ganztags betreut von 7.30 bis 16.30 Uhr auf einem Gelände bei der Hellenbach-Grillhütte. In einer Waldhütte wird gegessen und gespielt, daneben gibt es einen Bauwagen mit Schlafplätzen.

## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• **Städtische Bühne**  
Theaterstr. 4, ☎ 58-20000  
**Do 13.12./Fr 14.12., 10.30 Uhr, So 16.12., 11, 15 Uhr:** „Pinienerne wachsen nicht in Tüten“, Kinderoper von Mark Moebius (ab 6 J.)  
**Fr 14.12., 20 Uhr:** „La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini  
**Sa 15.12., 19.30 Uhr, Mo 17.12., 20 Uhr:** „Idioten“, Schauspiel nach L. von Trier  
**So 16.12., 19.30 Uhr:** „Orpheus in der Unterwelt“, Opéra bouffon von Offenbach  
**Mi 19.12., 20 Uhr:** „Antigone“, Schauspiel nach Sophokles

• **Friedrich5**  
Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000  
**Do 13.12., 20 Uhr:** „Das Meer der stillen Wünsche“, Lyrik und Prosa  
**Fr 14.12., 20 Uhr:** „Der Joker 14“, Theater Blind-Datei

• **Zwinger1**  
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Fr 14.12., 20 Uhr:** „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel von Gunnar Dreßler nach Hans Weingartner

• **Zwinger 3**  
Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Do 13.12., 10 Uhr:** „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach Peter Härtling (ab 10 J.)  
**Do 13.12.-Fr 14.12./Mo 17.12.-Mi 19.12., 17.15 Uhr:** „Adventskalender“, Mitmach-Theater (ab 4 J.)  
**Fr 14.12./Mo 17.12., 10 Uhr:** „Die wilden Schwäne“, Theaterstück nach H. Andersen (ab 5 J.)  
**Sa 15.12., 18 Uhr:** „Das Delfinmädchen“, Theaterstück von A. Büschelberger frei nach Karen Hesse (ab 10 J.)  
**Mo 17.12., 19 Uhr:** „Der Process“, Theaterstück nach Kafka (ab 14 J.)  
**Di 18.12., 10 Uhr:** „Theater aus dem Nichts!“, Workshop und Blick hinter die Kulissen, ausverkauft!  
**Mi 19.12., 10 Uhr:** „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Anette Büschelberger (2-5 J.)

**Anna-Blum-Haus**  
Theaterstr. 10, ☎ 21123  
**Sa 15.12., 20 Uhr:** „Jane Zahn und Marina Reichenbacher: Das war’s!“, wortwitziger Jahresrückblick

**Kulturfenster**  
Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Fr 14.12., 20 Uhr:** „Jens Neutag: Totalschaden“, Kabarett

**Taeter Theater**  
Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Sa 15.12./So 16.12., 20 Uhr:** „Die letzten Tage der Menschheit“, Schauspiel von Karl Kraus

**Theaterwerkstatt**  
Klingenteichstr. 7, ☎ 181482  
**Do 12.12./Fr 14.12./Mo 17.12.-Mi 19.12., 9.30, 11.15 Uhr:** „Oliver Twist“, Schauspiel nach Charles Dickens

**TiKK - Theater**  
Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Do 13.12.-So 16.12., 20 Uhr:** „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, Schauspiel von Rainer Werner Fassbinder  
**Di 18.12./Mi 19.12., 20 Uhr:** „The Night before Christmas“, Schauspiel von Anthony Neilson, in englischer Sprache

**Zimmertheater**  
Hauptstr. 118, ☎ 21069  
**Mi 12.12.-Sa 15.12./Mo 17.12.-Mi 19.12., 20 Uhr, Sa 15.12./So 16.12., 17 Uhr:** „Alte Freunde“, Schauspiel Maria Goos

## Kino

### Programm vom 13. bis 19. Dezember

**Gloria/Gloriette**  
Hauptstr. 146, ☎ 25319  
„Der Mann von der Botschaft“ (Do-Mo/Mi 17 Uhr)  
„Für den unbekanntan Hund“ (Do/Sa-Di 21.45 Uhr, ab 12 J.)  
„Ich will dich – Begegnungen mit Hil-de Domin“ (Do-Mi 16.45 Uhr)  
„Lady Chatterley“ (Do-Mi 21.15 Uhr)  
„Morgen Findus wird’s was geben“ (Do-Mi 15.15 Uhr)  
„Nichts als Gespenster“ (Do-So/Di-Mi 19.15 Uhr)  
„Odette Toulemonde“ (Fr/Mi 21.45 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo 19.15 Uhr, Di 17 Uhr)  
„Wir sagen Du! Schatz“ (Do-Mi 19 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

**Kamera**  
Brückenstr. 26, ☎ 409802  
„An ihrer Seite“ (Do 18.45 Uhr, Do-Mi 16.30 Uhr, Fr-Mi 19 Uhr)  
„Ich denke oft an Piroschka“ (Do 14.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)  
„Persepolis“ (Do-Mi 21.30 Uhr)

**Karlstorkino**  
Am Karlstor 1, ☎ 978918  
„Die Prophezeihungen von Celestine“ (Sa 17.30 Uhr, Di 19.30 Uhr)  
„Hamburger Lektionen“ (Fr 19 Uhr)  
„Takva – Gottesfurcht“ (Do 21.30 Uhr, Sa 19.30 Uhr, So 21.15 Uhr, Mi 22 Uhr, ab 12 J.)  
„Was die Welt nicht sieht“ (So 19.30 Uhr, Mo 21 Uhr)  
„Zum Goldenen Hirsch – Die besten Kurzfilme aus der Metropolregion“ (Mi 19.30 Uhr)  
„Zusammen ist man weniger allein“ (Do 19.30 Uhr, So 17.30 Uhr, Mo 19 Uhr, Di 22 Uhr)

**Lux/Harmonie**  
Hauptstr. 110, ☎ 22000  
„American Gangster“ (Do-Mi 20 Uhr, ab 16 J.)  
„Bee Movie – Das Honigkomplott“ (Do-Mi 14.30, 17.30, 20, 22.30 Uhr)  
„Der Goldene Kompass“ (Do-Mi 14.15, 17, 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
„Der Klang des Herzens“ (Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr)  
„Die Drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel“ (Do-Fr/Mo/Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)  
„Hitman – Jeder stirbt alleine“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 18 J.)  
„Lissi und der wilde Kaiser“ (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 6 J.)  
„Meine schöne Bescherung“ (Do-Mi 17 Uhr)  
„Mr. Magoriums Wunderladen“ (Do-Mi 14.15 Uhr)  
„Ratatouille“ (Do-Mi 14 Uhr)  
„Schwerter des Königs: Dungeon Siege“ (Do-Mi 16.45 Uhr, ab 12 J.)  
„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)  
„Von Löwen und Lämmern“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
„Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, Sa-So/Di 17.15 Uhr, ab 12 J.)

**Schlosskino**  
Hauptstr. 42, ☎ 20525  
„Der Goldene Kompass“ (Do-Mi 15.15, 17.45, 20.15 Uhr, Fr/Sa 22.45 Uhr, ab 12 J.)  
„Die Drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel“ (Do-Mi 15.30 Uhr, ab 6 J.)  
„Free Rainer – Dein Fernseher lügt“ (Do-Mi 19.45 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
„Hotel Very Welcome“ (Do-Mi 17.30, 20 Uhr, Fr/Sa 22.15 Uhr)  
„Ratatouille“ (Do-Mi 15 Uhr)  
„Schwerter des Königs: Dungeon Siege“ (Do-Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)

**Studio Europa**  
Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600  
„Auf der anderen Seite“ (Do-Mi 18 Uhr, ab 12 J.)  
„Mein bester Freund (2007)“ (Do-Mi 16, 20.30 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr)

**Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg**  
Theaterstr. 4, ☎ 58-20000  
„Premiere Spezial“, Filmvorführung zur Uraufführung von „Tag der Gnade“ (Di 20 Uhr, Zwinger1)

**Marstallcafé**  
Marstallhof 1-5, ☎ 58-21210  
„Kino-Café: Bad Santa“ (Mo 20 Uhr)

## Musik

**Auferstehungskirche**  
Obere Röd 11  
**So 16.12., 18 Uhr:** „Chorissimo“, Rock, Pop, Gospel

**Augustinum**  
Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
**Di 18.12., 12 Uhr:** „K. Riemer (Flöte), I. Mehlum (Harfe)“, Werke von Bach, Vinci, Gluck und anderen

**Cave 54**  
Krämergasse 2, ☎ 27840  
**Fr 14.12., 20.30 Uhr:** „J. R. Bluesband“  
**Di 18.12., 20.30 Uhr:** „Jazz Pistols“

**Christuskirche**  
Zähringerstr. 30  
**So 16.12., 17 Uhr:** „Kammerorchester der Christuskirche“, traditionelle Advents- und Weihnachtsmusik mit Werken von Händel und Schiassi

**Erlöserkirche**  
Schießtorstr./Ecke Plöck  
**Fr 14.12., 20 Uhr:** „Anglistenchor Heidelberg“, englische Weihnachtsmusik  
**Di 18.12., 20 Uhr:** „O magnum Mysterium“, mit dem Logo-Chor, weihnachtliche Chormusik

**Friedenskirche**  
An der Tiefburg 10, ☎ 480274  
**Sa 15.12., 20 Uhr:** „Kantorei der Friedenskirche, Kammerphilharmonie Mannheim“, Werke von Britten und Saint-Saens

**Halle 02**  
Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990  
**Do 13.12., 21 Uhr, Halle 01:** „Anglo-Party“  
**Fr 14.12., 22 Uhr:** „Tanzhalle“  
**Fr 14.12., 23 Uhr, Halle 01:** „Cube“  
**Sa 15.12., 22 Uhr, Halle 01:** „Süßstoff“  
**Sa 15.12., 22 Uhr:** „Riddim Fire“

**Heiligeistkirche**  
Hauptstr. 198, ☎ 21117  
**So 16.12., 17 Uhr:** „Kammerchor der Krim“, russische Weihnachtsmusik

**Horn of Africa**  
Vangerowstr. 37, ☎ 7270960  
**Sa 15.12., 21 Uhr:** „K.J. Dallaway und Friends“, Calypso und Reggae

**Jazzhaus in der Kulturbrauerei**  
Leyergasse 6, ☎ 4332040  
**Fr 14.12., 21.30 Uhr:** „Saraswaihi’s Band“  
**Sa 15.12., 21.30 Uhr:** „Tegevé“, Jazz

**Jesuitenkirche**  
Merianstr. 2, ☎ 900811  
**Sa 15.12., 20 Uhr:** „Glenn McClure: Karibische Messe“, Afrika Chor Mokolé, Steeldrums und Percussion

**Jugendhaus Röhre**  
Schwalbenweg 1/2, ☎ 776024  
**Mo 17.12., 19.30 Uhr:** „Empty Trash“, Nachwuchsrock

**Karlstorbahnhof**  
Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Fr 14.12., 22 Uhr:** „Go 80’s“  
**Sa 15.12., 23 Uhr:** „Rollercoaster“  
**Sa 15.12., 23 Uhr, Klub\_k:** „Unter Uns“

**Kongresshaus Stadthalle**  
Neckarstaden 24, ☎ 58-20000  
**So 16.12., 17 Uhr:** „M. Hyun (Sopran), J. Kurruucova (Mezzosopran), Philharmonie Südwestfalen“, Werke von Gluck, Mozart, Händel und anderen

**Mi 19.12., 20 Uhr:** „Linus Roth (Violine), Philharmonische Orchester“, Werke von Adams, Bruch und Schubert

**Kulturfenster**  
Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Do 13.12., 19 Uhr:** „Your Stage“, offene Musikbühne

**Lutherkirche**  
Vangerowstr. 5, ☎ 20748  
**Sa 15.12., 20 Uhr:** „Anglistenchor Heidelberg“, englische Weihnachtsmusik

**Musikfabrik Nachtschicht**  
Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522  
**Do 13.12., 22 Uhr:** „Strictly Black Music“  
**Sa 15.12., 22 Uhr:** „Perfect Club-sound“  
**Mi 19.12., 19.30 Uhr:** „Anna Lena und Band“  
**Mi 19.12., 22 Uhr:** „All Time Disco Classics“

**Musik- und Singschule**  
Kirchstr. 2, ☎ 58-43500  
**So 16.12., 17 Uhr:** „Glenn McClure: Karibische Messe“, Afrika Chor Mokolé, Steeldrums und Percussion

**Peterskirche**  
Plöck 70, ☎ 163230  
**Sa 15.12., 20 Uhr:** „Bachchor Heidelberg, Heidelberger Philharmoniker“, Werke von Bach  
**Mi 19.12., 19.30 Uhr:** „Badischer Kammerchor“, Werke von Britten und Distler

**Petruskirche**  
Hegenichstr. 13  
**Fr 14.12., 19 Uhr:** „Heidelberger Kinder- und Jugendchor“, Werke von Holst, Walz, Haring und anderen

**Providenzkirche**  
Hauptstr. 90a, ☎ 20941  
**Do 13.12., 19 Uhr:** „Schola Heidelberg“, Werke von Byrd, Purcell, Brahms und andere  
**So 16.12., 17 Uhr:** „Adventskonzert“, Kammerorchester der Christuskirche

**Schwimmbad Musikclub**  
Tiergartenstr. 13, ☎ 400031  
**Do 13.12., 21 Uhr:** „Studi-Party“  
**Fr 14.12., 22 Uhr:** „The Clerks“, Ska  
**Fr 14.12./Sa 15.12., 21 Uhr:** „Black Music“  
**Sa 15.12., 21 Uhr:** „Nachtfieber“  
**Sa 15.12., 22 Uhr:** „Space Combo, Oido“, Funkbeats, Rock-Pop

**Marstallcafé**  
Marstallhof 1-5, ☎ 58-21210  
**Do 13.12., 20.30 Uhr:** „Lichtpunkt“, Funk, Jazzpop, Rock

**Zeughaus**  
Marstallstr., ☎ 54-0  
**Fr 14.12., 19 Uhr:** „Internationales Jazz-Quartett“, Jazz Jam Session

## Ausstellungen

**Buchhandlung Himmelheber**  
Theaterstr. 16, ☎ 22201  
Di 10-17 Uhr, Mi, Fr 14-17 Uhr, Do 10-13, 15-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr  
„Carlos Molina: Farbe in Bewegung“ (bis 29.12.)

**Bürgeramt Handschuhshaim**  
Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820  
Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
„Bettlerkarikaturen“, aus der Sammlung von Heinz Oelhoff (bis 11.1.)

**Bürgeramt Mitte**  
Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980  
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr  
„Bettlerkarikaturen“, aus der Sammlung von Heinz Oelhoff (bis 11.1.)

**Carl Bosch Museum**  
Schloss-Wolfsbrunnenweg 46, ☎ 603616  
Fr-Mi 10-17 Uhr

„Historischer Streifzug durch das chemische Labor“, die Entwicklung des Chemielabors (bis 26.3., Museum am Ginkgo)

**DAI**  
Sofienstr. 12, ☎ 60730  
Mo-Fr 13-18 Uhr  
„Jörg Wallenstein: Sounding Landscapes“, Malerei (bis 20.12.)

**Friedrich-Ebert-Gedenkstätte**  
Pfaflagasse 18, ☎ 91070  
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr  
„Für Freiheit und Fortschritt gab ich alles hin – Robert Blum (1807-1848)“, Leben und Werk des Visionärs der Frankfurter Nationalversammlung (bis 30.12.)  
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“ (Dauerausstellung)

**Heidelberger Kunstverein**  
Hauptstr. 97, ☎ 184086  
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr  
„Filmische Wahrheiten“, Gruppenausstellung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Erzähl- und Funktionsweise des Kinos (bis 8.2.)  
**So 16.12., 15 Uhr:** „Führung“

**Kurpfälzisches Museum**  
Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
Di-So 10-18 Uhr  
„Himmliche Noten“, verzierte Notenhefte aus den Jahren um 1900 (bis 6.1.)  
„Morgen, Kinder, wird’s was geben“, Weihnachten um 1900 (bis 6.1.)  
**Mi 19.12., 18 Uhr:** „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

**Museum Haus Cajeth**  
Haspelgasse 12, ☎ 24466  
Mo-Sa 11-17 Uhr  
„Vignali und Widmaier“, Malerei (bis 25.2.)  
**Mi 12.12., 19 Uhr:** „Pellegrino Vignali – Bauer, Maler und Philosoph aus dem Appenin“, Vortrag mit Filmvorführung

**Musik- und Singschule**  
Kirchstr. 2, ☎ 58-43500  
Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr  
„Christine Mercier: A travers la France“, Fotografie (bis 31.1.)

**Pädagogische Hochschule**  
Keplerstr. 87, ☎ 4770  
Mo-Fr 8-18 Uhr  
„Astrid Lindgren“, Bilder und Texte über Leben der Kinderbuchautorin (bis 1.2.)

**Rathausfoyer**  
Marktplatz 10, ☎ 58-10580  
Mo-Fr 8-18 Uhr  
„Bilder von Wolfram Kurzenberger (1931-2005)“, Malerei (bis 14.12.)

**Sammlung Prinzhorn**  
Voßstr. 2, ☎ 564739  
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
„Universumstulp – Klassiker der Sammlung Prinzhorn“, umfassende Sammlungspräsentation (bis 10.2.)  
**So 16.12., 14 Uhr, Mi 19.12., 18 Uhr:** „Führung“

**Stadtbücherei**  
Poststr. 15, ☎ 58-36000  
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr  
„Monika Klein: Radierungen“, Radierungen (bis 15.12.)  
„Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Zeichnungen, Cartoons (bis 29.3.)

**Textilsammlung Max Berk**  
Brahmstr. 8, ☎ 800317  
Mi, Sa, So 13-18 Uhr  
G. Hübner-Nauhaus: Märchenhaftes aus dem Nähkästchen“, Stickereien (bis 27.1.)  
**So 16.12., 15 Uhr:** „Ei Großmutter, was hast du für große Augen?“, Führung

**Völkermuseum**  
Hauptstr. 235, ☎ 22067  
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr  
„In den Bergen Thailands – Die Akha, Meo und Yao“, Musikinstrumente, Alltagsgegenstände (bis 22.6.)  
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung)  
**So 16.12., 14.30 Uhr:** „In den Bergen Thailands“, Führung



**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr  
„Veronika Lüdke: Neue Horizonte“,  
Malerei (bis 17.1.)

**Zoo, Afrikahaus**

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550  
täglich 9-18 Uhr  
„Runter vom Holzweg“, Ausstellung zum  
Thema Schutz der Wälder (bis 29.1.)

**Kids & Teens****ExploHeidelberg**

INF 582, ☎ 7282346  
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr  
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“,  
interaktive Dauerausstellung

**Karlsplatz**

**Täglich 10 Uhr:** „Schlittschuhlaufen“,  
für Schulklassen und Kindergärten,  
Anmeldung unter ☎ 4332190,  
Eintritt frei

**Kulturfenster**

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Do 13.12., 16 Uhr:** „Geschichtswerkstatt“,  
Workshop für Jugendliche  
**Sa 15.12., 16 Uhr:** „Kein Platz in Bethlehem“,  
Weihnachtsgeschichte (ab 4 J.)  
**Mo 17.12./Di 18.12., 15.30 Uhr:**  
„Kindertreff Halli Galli“ (6-12 J.)  
**Mo 17.12., 16.30 Uhr:** „Improtheater“,  
mit Anmeldung  
**Mo 17.12., 18 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“  
(ab 12 J.)  
**Mo 17.12., 18 Uhr:** „Theaterküche“,  
Impro Theatergruppe, mit Anmeldung  
**Di 18.12., 16.30 Uhr:** „Unsichtbares Theater“,  
Theaterworkshop, Anmeldung unter ☎ 1374866  
**Mi 19.12., 15 Uhr:** „Offene Werkstatt“,  
Videoclipworkshop

**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
**Do 13.12., 14.30 Uhr:** „Malstube Farbe und Strich“  
**Sa 15.12., 14 Uhr:** „Gold – Rot – Silber: Es  
weihnachtet sehr“, Basteln

**Di 18.12., 14, 15 Uhr:** „RotBlau-Gelb“,  
Malen und Bilder betrachten  
**Mi 19.12., 14.30 Uhr:** „Malstube Ton und  
Papier“, Töpfern und vieles mehr

**Marktplatz Altstadt**

**Mi 12.12.-Fr 14.12./Mi 19.12., 14 Uhr:**  
„Vorlesestunde“, Weihnachtsgeschichten  
im Haus des Weihnachtsmanns

**Puppentheater Plappermaul**

Im Heimgarten 34, ☎ 452177  
**Sa 15.12., 14, 16 Uhr:** „Schildkrötenweihnacht“,  
Puppentheater (ab 4 J.)

**Wilckensschule**

Vangerowstr. 9, ☎ 472579  
**Do 13.12., 15.30 Uhr:** „Kindertreff Halli Galli“,  
Spielprogramm (6-12 J.)

**Zoo**

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550  
**Sa 15.12./So 16.12., 9.30 Uhr:** „Aktive  
Wintertage“, Aktionstag (8-12 J.)

**Senioren****Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Do 13.12., 11 Uhr:** „Homepage-Forum“,  
Vortrag  
**Do 13.12., 14.30 Uhr:** „Kinobesuch“ in der  
„Kamera“  
**Do 13.12., 15 Uhr:** „Der Baum als Sinnbild  
des Lebens“, Vortrag  
**Fr 14.12., 8.45 Uhr:** „Lebensräume – Geschichte“,  
Vortrag  
**Fr 14.12., 10 Uhr:** „Glücksformel Leben – Was  
ist wirklich richtig?“, Vortrag  
**Mo 17.12., 15 Uhr:** „Malta – 6000 Jahre  
Geschichte“, Diavortrag  
**Di 18.12., 11 Uhr:** „Die jüdische Philosophie“,  
Vortrag  
**Di 18.12., 14 Uhr:** „Aktuelle Politik“, Vortrag  
und Diskussion  
**Di 18.12., 15 Uhr:** „Nahtoderlebnisse –  
Todesnähe: Jenseitsreisen in Geschichte und  
Gegenwart“, Vortrag  
**Mi 19.12., 14 Uhr:** „Selma Lagerlöf –  
Weihnachtliche Erzählungen“  
**Mi 19.12., 15 Uhr:** „Rainer Schmidt (Zither)“,  
Konzert

**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**

Marstallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 13.12., 9.30 Uhr:** „Yoga ab 50“  
**Mo 17.12., 14.30 Uhr:** „Schachgruppe“  
**Di 18.12., 10.45 Uhr:** „Training auf dem  
Bewegungsparcours“

**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428

**Do 13.12., 14.30 Uhr:** „Kaffeetreff“  
**Fr 14.12., 14.30 Uhr:** „Geburtstagscafé“,  
Feier der Geburtstage der Besucher  
**So 17.12., 14.05 Uhr:** „Ausflug zum  
Deidesheimer Adventsmarkt“, Treffpunkt:  
Hauptbahnhof, mit Anmeldung

**Emmertsgrund**

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330  
**Do 13.12., 11 Uhr:** „Besuch des  
Weihnachtsmarktes in Mosbach“, mit  
Anmeldung

**Handschuhsheim**

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Do 13.12., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“  
**Fr 14.12., 14, 15 Uhr:** „Englisch“  
**Di 18.12., 14 Uhr:** „Weihnachtsfeier“

**Kirchheim**

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022  
**Do 13.12., 15 Uhr:** „Leselust“, literarischer  
Nachmittag  
**Mo 17.12., 10.40 Uhr:** „Musizierkreis“  
**Mi 19.12., 10 Uhr:** „Weihnachtliches  
Frühstücksbuffet“, mit Anmeldung

**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**Do 13.12., 13.30 Uhr:** „Gedächtnis-  
training“  
**Mo 17.12., 14.30 Uhr:** „Ein  
Nachmittag über Paul Gerhardt“  
**Di 18.12., 12 Uhr:** „Selbstgekochtes  
Mittagessen“, mit Anmeldung

**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

**Do 13.12., 10.50 Uhr:** „Kulturtreff“,  
Besuch des Weihnachtsmarktes in  
Mosbach, mit Anmeldung  
**Fr 14.12., 13 Uhr:** „Skat-Treff“  
**Mo 17.12., 14.30 Uhr:** „Gespräche  
über Träume“

**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Do 13.12., 20 Uhr:** „Meditation“  
**Mo 17.12., 14 Uhr:** „Romméetreff“  
**Di 18.12., 14 Uhr:** „Freizeitclub für  
Unternehmungslustige“

**Ziegelhausen**

Karlstr. 4, ☎ 543265  
**Do 13.12./Mo 17.12., 17 Uhr:**  
„Gymnastik“  
**Di 18.12., 17.15 Uhr:** „Schreibwerkstatt  
für Frauen“

**Sonstiges****Akademie der Wissenschaften**

Karlstr. 4, ☎ 543265  
**Do 13.12., 10.30 Uhr:** „Deutschland –  
Land der Ideen“, Vorstellung zweier  
Forschungsvorhaben

**Altstadt**

**Täglich 11-21 Uhr:** „Weihnachtsmarkt“  
(bis 22.12.)

**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
**Sa 15.12., 20 Uhr:** „Mevlana-Feier“,  
Gedenkfeier zum 800. Geburtstag  
des persischen Mystikers Dschalal ad-Din  
ar-Rumi

**Forum37**

Hauptstr. 37, ☎ 602564  
**Fr 14.12., 20 Uhr:** „Fundamentalismus,  
Kunst und Philosophie“, Vortrag  
mit musikalischer Umrahmung

**Forum für Kunst**

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023  
**Sa 15.12., 15-18 Uhr, So 16.12., 11-18  
Uhr, Mo 17.12.-Mi 19.12., 14-18  
Uhr:** „Lauter Minis“, Verkauf von  
handsignierten Originalen

**„Winter in Schwetzingen“**

7. Dezember bis 12. Februar  
Kurpfälzisches Museum  
Hauptstr. 97

• **Di 18.12., 20 Uhr:** „Wolfgang  
Schlüter: Anmut und Gnade“, der  
Autor liest aus seinem Buch  
Infos unter [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**IHK Heidelberg**

Hans-Böckler-Str. 4  
**Mi 19.12., 9 Uhr:** „Existenzgründungs-  
seminar“, Anmeldung ☎ 9017688

**Karlsplatz**

**Täglich 10-21.30 Uhr:** „Christmas on  
Ice“, Eisbahn (bis 6.1.)

**Kirchhoff-Institut für Physik**

INF 227, ☎ 54-9100  
**Mi 19.12., 19 Uhr:** „Plansprachen –  
von der Utopie zur Realität“, Vortrag

**Kongresshaus Stadthalle**

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000  
**Do 13.12., 20 Uhr:** „Freundeskreis-Talk  
14“, Schauspieler des Theaters  
Maria Prüstel und P. Grill im Gespräch  
mit Dramaturgin M. Teßmar

**Messplatz**

Kirchheimer Weg  
**Sa 15.12., 8 Uhr:** „Flohmarkt“, Info  
☎ 07147 13399

**Odenwaldplatz**

**Sa 15.12./So 16.12., 11-21 Uhr:**  
„11. Kirchheimer Weihnachtsmarkt“  
des Handwerker- und Gewerbevereins  
Kirchheim

**Zoologisches Institut**

INF 230, ☎ 545651  
**So 16.12., 11 Uhr:** „Die Macht der  
Düfte: Vom Molekül zur Wahrnehmung“,  
Vortrag

Weitere Termine im Internet unter  
[www.heidelberg.de/  
veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

**Gelbe Tonnen****17. bis 21. Dezember**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

**22. bis 29. Dezember**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

**INFOS / SERVICE****Recyclinghöfe****Öffnungszeiten**

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

**Sperrgutbörse**

Tel. 58-29999

Kleiderschrank (2 m hoch, 0,80 m breit, weiß), Tel. 892420; Ecksofa (Leder, blau), Tel. 782063; Massivholzcouchtisch mit Einlegearbeiten Tel. 800578.

**Saubere Stadt**

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

**Fundbüro**

**Heidelberger Dienstweg GmbH**, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

**Städtepartnerschaft****Freundeskreise**

**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Danker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

**Bürgerämter**

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzingener Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstabelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Wieblingen:** Mannheimer Straße

259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

**Schwimmbäder**

**Hallenbad im DHC** (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

**Hallenbad Hasenleiser** (Tel. 513-2871) Mo/Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

**Hallenbad Köpfel** (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

**Europa-Büro**

**Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

**Lob und Kritik****Nicola Ullrich**

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung

tung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

**Bürgerbeauftragter****Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung), Büro: Rathaus, Zimmer 216.

**Impressum****Herausgeber:**

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:**

Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:** Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Andrea Höhn (hö)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20**



### Lauter Minis

Kurz vor Weihnachten startet das Forum für Kunst wieder seine beliebte Verkaufs-Auktion. Über 500 handsignierte Originale im Postkartenformat und erstmals auch kleine Objekte werden zum Kauf angeboten. Besichtigung ist am Samstag, 15. Dezember, von 15 bis 18 Uhr. Der Verkauf beginnt aber erst am Sonntag, 16. Dezember, um 11 Uhr mit 10 Euro pro Stück. Danach werden sie jede halbe Stunde billiger. Letzter Verkaufstag ist der 22. Dezember im Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21.

### Weihnachts-Farce

„The Night Before Christmas“, die Weihnachts-Farce von Anthony Neilson voller Sprachwitz und bitterböser Ironie, wird präsentiert von der Schauspielgruppe des Anglistischen Seminars am 18., 19., 20. und 21. Dezember um 20 Uhr im TiKK Theater des Karlsruhbahnhofs. Ein Spaß für alle, die dem Konsumterror für eine Weile entfliehen wollen. In englischer Sprache. Karten unter thespians@gmx.de.

### Stadtgeschichte

Ein passendes Weihnachtsgeschenk für stadthistorisch Interessierte hält rechtzeitig zum Fest der Heidelberger Geschichtsverein bereit. Im 12. Jahrbuch zur Geschichte der Stadt wird eingangs auf heitere Weise aus Briefen Liselottes von der Pfalz Einblick in das Theaterleben am kurfürstlichen



Eine der ältesten Ansichten Heidelbergs aus der Druckwerkstatt Johann Prüss, 1485

Hofe Heidelbergs gegeben. Es folgen Aspekte zur Sozialgeschichte des Adels im 18. und 19. Jahrhundert. Weitere Beiträge sind der Dichterin Hilde Domin und Professor Heinrich Zimmer gewidmet. Besondere Aktualität hat eine Abhandlung über die Vor- und Frühgeschichte des Stadtmarketings von Hans-Martin Mumm. Für 18 Euro ist das Jahrbuch im Buchhandel zu haben.

## Kunstverein im Dunkeln

„Filmische Wahrheiten“ bis zum 20. Februar im Heidelberger Kunstverein

Mit der Gruppenausstellung „Filmische Wahrheiten“ findet die Ausstellungsreihe, die mit „Politische Wahrheiten“ vor einem Jahr im Heidelberger Kunstverein eröffnet wurde, ihren Abschluss. Dafür wurde die gesamte Halle des Kunstvereins abgedunkelt.

Was passiert, wenn im Kino das Licht ausgeht? „Wenn die Zuschauer in das filmische Geschehen eintauchen, versucht dann nicht das Kino sich selbst aufzulösen?“ fragt Kunstvereinsleiter Johan Holten. In der aktuellen Gruppenausstellung soll die Wirkungsweise des Kinos mit ganz unterschiedlichen Arbeiten untersucht werden.

Die Künstler beschäftigen sich in ihren Werken spielerisch und experimentell mit den unsichtbaren Merkmalen der Institution Kino. „Hier handelt es sich nicht um Hollywood-Kritik, es geht darum, die Bedingungen der Kinoerfahrung schlechthin zu reflektieren“, so Holten. Am deutlichsten wird diese Intention in den Werken der ame-



Elsebeth Jørgensen, Karen Mirza und Brad Buttler (v.l.) hinter einer Installation von Jennifer und Kevin McCoy Foto: Welker

rikanischen Künstler Jennifer und Kevin McCoy. In ihrem Modell (im Bild) nehmen sieben fest eingebaute Kameras unterschiedliche Blickwinkel einer Szene auf. In einem Wohnzimmer sitzen zwei Menschen und schauen einen Film an. Über ein digital gesteuertes Gerät werden die Bilder live zu einem Film zusammengeschnitten, der an eine Wand da-

neben projiziert wird. Der gesamte Produktions- und Rezeptionsapparat eines Films steckt also in diesem räumlichen Gebilde. Harun Farocki wiederum untersucht die Bauweise eines Films von D.W. Griffith, eines Pioniers aus den Zeiten des Stummfilms, der (für damalige Zeiten revolutionär) das Prinzip der Montage erfunden hat. Farocki zerlegt den Dialog ei-

nes Pärchens, das durch eine Tür getrennt ist, auf zwei Bildschirme und macht eine für uns selbstverständliche Filmtchnik bewusst.

Mark Lewis' beeindruckende Arbeit zeigt auf einer riesigen Leinwand im Vordergrund die kanadische Schauspielerin Molly Parker, unbewegt, mit verschränkten Armen. Hinter ihr ist eine Landschaft zu erkennen, die sich im Loop von einer Sommer- in eine Winter-szene verwandelt. Die Verschiebung zweier unterschiedlicher Filmebenen ist ein irritierendes Erlebnis. Für ihre spielerische Rauminstallation haben Karen Mirza und Brad Buttler die einzelnen Komponenten einer Filmvorführung auseinander genommen und die Bestandteile Filmprojektor, Filmstreifen, C-Print und Glühbirne zu einer neuen Illusionsmaschine zusammengefügt.

Die nächste Führung durch die Ausstellung „Filmische Wahrheiten“ ist am Sonntag, 16. Dezember, um 15 Uhr. doh

## Karibische Messe

Am 15. und 16. Dezember in Heidelberg

Klänge aus der Neuen Welt bestimmen die beiden Adventskonzerte der Afrika-Chöre „Mokolé“ und „Mokoni“ von der Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg.

In der „Karibischen Messe“ von Glenn McClure verschmelzen lateinamerikanische Rhythmen mit Melodien aus dem mittelalterlichen Italien des Franz von Assisi. Der Komponist verbindet Texte und Gebete des Heiligen mit lebensfrohem Samba, Salsa, Calypso und Rumba. Der Chor wird begleitet von Steel Drums und latein-

amerikanischer Perkussion. Solistin ist Esther Witt (Mezzosopran), die musikalische Gesamtleitung hat Eva Buckman. Außerdem stehen mitreißende südafrikanische Gospels auf dem Programm: am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr in der Jesuitenkirche und am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr in der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2.

Beide Konzerte sind Benefizkonzerte zur Förderung junger Musiker. Der Eintritt beträgt 12 Euro (ermäßigt 6 Euro), die Familienkarte kostet 24 Euro.



Mokolé singt außerdem Gospels aus Südafrika

Foto: Dohmen



„Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“...diesen Beweis tritt das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg an. Die Kinderoper von Mark Moebius, die als Weihnachtsmärchen für Kinder ab sechs auf der Städtischen Bühne zu sehen ist, handelt von der Macht des Denkens und von der liebevollen Umsicht, die es braucht, um das sensible Gleichgewicht des Kosmos im Großen wie im Kleinen zu bewahren. Vorstellungstermine in der Weihnachtszeit: 13., 14., 16., 20., 23. und 25. Dezember, im neuen Jahr: 14. Januar. Foto: Theater

## Kabarett

Zu einem kabarettistischen Jahresrückblick laden Jane Zahn (Gesang) und Marina Reichenbacher (Klavier) am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr ins Anna-Blum-Haus, Theaterstraße 10, ein. Hier wird satirisch aufbereitet, was im Jahr 2007 so alles bewegte und bewegt wurde. Kartenreservierungen unter Telefon 757104.

## Mehr Kabarett

Er hat jede Menge Preise abgeräumt: den Reinheimer Satirelöwen, den Backnanger Kabarettpreis und den Obernburger Mühlstein. Jetzt kommt Jens Neutag nach Heidelberg und gastiert mit seinem Programm „Totalschaden“ am Freitag, 14. Dezember, um 20 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Kartentelefon: 1374878.